



**Universitätsklinikum  
Leipzig**

Medizin ist unsere Berufung.

Sektion Phoniatrie und Audiologie der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Kooperation mit dem Arbeitskreis Musik in der Jugend und der Hochschule für Musik und Theater Leipzig



EINLADUNG UND PROGRAMM

## 13. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme

THEMA: STIMME – LEISTUNG – GESELLSCHAFT  
LEIPZIG, 20. – 22. FEBRUAR 2015



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät



## INHALTSVERZEICHNIS

### Programmteil

4	Zum Geleit
6	Kooperationspartner
7	Organisatorische Hinweise
9	Zertifizierung

10	Freitag, 20. Februar 2015
11	Samstag, 21. Februar 2015
15	Sonntag, 22. Februar 2015
16	Workshops

21	Anfahrt und Orientierungspläne
22	Hotelempfehlungen

### Porträts

24	Ensembles/Künstler
30	Referenten, Workshopleiter, Gesprächspartner, Konzeptionsteam

50	Bisherige Symposien
52	Sponsoren/Vorankündigung

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Universitätsklinikum Leipzig, Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Sektion Phoniatrie und Audiologie

**Fotos:** Foto Pf. Wolf: Matthias Knoch, Foto amarcord: Martin Jehnichen, Foto Göstl: Alexander Zuck, Fotos Fuchs: Stefan Straube, Foto Jirka: Johannes Jost

**Text:** Universitätsklinikum Leipzig, Prof. Dr. Michael Fuchs, Karin Beese

**Gestaltung:** Metronom | Agentur für Kommunikation und Design GmbH, Leipzig

**Druck:** Merkur Druck- und Kopierzentrum GmbH & Co. KG, Leipzig

Bitte beachten Sie: Ton- oder Filmaufnahmen der Veranstaltung – auch für den privaten Gebrauch – sind nicht erlaubt. Fotos sind lediglich zum privaten Gebrauch zulässig. Wir bitten um Verständnis.

## ZUM GELEIT

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr herzlich laden wir Sie zum 13. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme ein. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir uns damit beschäftigen, wie die Entwicklung, Gesundheit und Verwirklichung der kindlichen und jugendlichen Stimme vom Leistungsgedanken, der reifenden Persönlichkeit und den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst werden.

Welchen Anforderungen kann eine Stimme im Wachstum ausgesetzt sein und welche Chancen und Risiken resultieren daraus? Wie werden stimmliche und sängerische Aktivitäten und Qualitäten in der Gesellschaft wahrgenommen und was können wir zu idealen Voraussetzungen für die stimmliche und musikalische Bildung beitragen? Welche Kriterien und Methoden nutzen Medizin und Gesangspädagogik für die Messung und Bewertung stimmlicher und sängerischer Leistungen und wie können die Ergebnisse interdisziplinär genutzt werden? Welche Effekte haben Wettbewerbe und Prüfungen für stimmliche Höchstleistungen auf die Motivationsfähigkeit und wie kann auch ohne sie motiviert werden? Welchen Einfluss nimmt die Persönlichkeit eines Kindes und Jugendlichen auf seine stimmliche Entfaltung und wie können sängerische Aktivitäten und mentales Training die seelische Gesundheit und Resilienz stärken?

In den Vorträgen, Gesprächen, Workshops und Diskussionen werden die international ausgewiesenen Referenten und Workshopleiter ihre Beiträge auf unser interdisziplinäres Publikum ausrichten. Unsere bisherigen Erfahrungen zeigen, dass es in einer von gegenseitiger Wertschätzung und Neugier getragenen Atmosphäre angesichts der Vielfalt der Berufsgruppen sehr gut gelingen kann, in einen intensiven wissenschaftlichen Disput und praktischen Austausch zu treten und neue Verbindungen in einem wachsenden Netzwerk zur Kinder- und Jugendstimme zu knüpfen.

Das Symposium wird vielfältig musikalisch umrahmt, am Samstag findet ein geselliger Abend mit Büffet und einem Konzert des Ensembles „amarcord“ in den Räumen der Hochschule statt. Den thematischen und musikalischen Abschluss gestaltet der MDR-Kinderchor unter der Leitung von Ulrich Kaiser, der Kompositionen von jungen Musik-Erfindern erklingen lässt, in denen Texte der Kinderlesebühne für den Chor vertont wurden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und grüßen Sie herzlich,



Prof. Dr. Michael Fuchs

Leiter der Sektion Phoniatrie und Audiologie der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde Universitätsklinikum Leipzig



Prof. Dr. Andreas Dietz

Direktor der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde Universitätsklinikum Leipzig



Dr. Karl Ermert

Vorsitzender  
Arbeitskreis Musik in der Jugend



Marleen Mützlaff

Generalsekretärin  
Arbeitskreis Musik in der Jugend



Prof. Christina Wartenberg

Fachrichtung Gesang/Musiktheater  
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

## KOOPERATIONSPARTNER



Arbeitskreis Musik in der Jugend

---



Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn  
Bartholdy“ Leipzig

---

**weitere Partner:**



Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen

---



Universitätsbibliothek Leipzig

---



Institut für Stimmforschung an der Akademie für  
gesprochenes Wort Stuttgart

---



**Medienpartner:**  
mdr figaro

## ORGANISATORISCHE HINWEISE

**Termin**

Freitag, 20.02.2015, 15.00 Uhr  
bis Sonntag, 22.02.2015, 14.00 Uhr

---

**Veranstaltungsort**

Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“  
Leipzig, Grassstraße 8, 04107 Leipzig  
Telefon während der Veranstaltung: 0341 21 44–55;  
Fax: 0341 21 44–503

---

**Zielgruppe**

Mediziner und Therapeuten (Phoniater/Pädaudiologen, HNO-  
Ärzte, Kinder- und Jugendärzte, Psychologen, Logopäden, Sprech-  
wissenschaftler), Gesangspädagogen (Stimmbildner, Chorleiter,  
Musiklehrer, Musikschullehrer), Gesangstudenten und darüber  
hinaus alle anderen der Kinder- und Jugendstimme verpflichteten  
Personen.\*

---

**Veranstalter**

Sektion Phoniatrie und Audiologie des Universitätsklinikums Leipzig

---

**Leitung und Organisation**

Prof. Dr. Michael Fuchs

---

**Assistenz**

Madeleine Sorg

---

**Kooperationspartner**

Arbeitskreis Musik in der Jugend  
Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn  
Bartholdy“ Leipzig  
Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen

---

**Konzeptionsteam**

Prof. Dr. Michael Fuchs, Leipzig  
Silke Hähnel-Hasselbach, Berlin  
Norina Narewski-Fuchs, Leipzig  
Helmut Steger, Heidelberg

\* Im Text gebrauchte Personenbezeichnungen gelten ungeachtet ihrer  
grammatikalischen Form gleichermaßen für Personen beider Geschlechter.

**Beratender Kreis**

Prof. Robert Göstl (Hochschule für Musik und Tanz Köln)  
 Ulrich Kaiser (MDR-Kinderchor Leipzig)  
 Dr. Michael Kroll (Universitätsklinikum Leipzig)  
 Dr. Sylvi Meuret (Universitätsklinikum Leipzig)  
 Marleen Mützlaff (AMJ, Wolfenbüttel)  
 Nils Ole Peters (Knabenchor Hannover)  
 Prof. Bertold Schmid (Hochschule für Musik und Theater Leipzig)  
 Prof. Christina Wartenberg (Hochschule für Musik und Theater Leipzig)  
 Prof. Sascha Wienhausen (Hochschule Osnabrück, Institut für Musik)

---

**Anmeldung**

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online auf der Homepage des Symposiums:  
<http://kinderstimme.uniklinikum-leipzig.de/>

---

**Teilnehmermanagement**

Das gesamte Management der Teilnahme erfolgt durch den Arbeitskreis Musik in der Jugend,  
 Grüner Platz 2, 38302 Wolfenbüttel  
 Tel. 05331 9009595, Fax 05331 9009599  
 E-Mail: [kurse@amj-musik.de](mailto:kurse@amj-musik.de)  
<http://www.amj-musik.de>

Über diese Adresse erhalten Sie nach erfolgter Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung.

---

**Anmeldeschluss**

15.01.2015, frühzeitige Anmeldung empfohlen!

---

**Teilnehmerzahl**

Es stehen 370 Plätze zur Verfügung. Die Bearbeitung der Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs.

---

**Teilnahmegebühren**

**180,- EUR**  
 (AMJ- und BDG-Mitglieder: 150,- EUR, Studierende: 110,- EUR, Studierende und Lehrende der Hochschule für Musik und Theater Leipzig: Unkostenbeitrag 60,- EUR (ohne Veröffentlichung).

Die Gebühren beinhalten den Besuch sämtlicher Vorträge und Workshops, die Pausenversorgung an allen Tagen sowie ein warmes Mittagessen und einen Abend mit den Referenten und

Workshopleitern sowie ein Konzert am 21.02.2015. Außerdem enthalten die Gebühren den Preis für die Buchveröffentlichung aller Vorträge im Band 10 der Reihe „Kinder- und Jugendstimme“ (Logos-Verlag, Berlin) inklusive der Versandkosten.

Die Bezahlung der Gebühren nehmen Sie bitte erst nach dem 15.01.2015 vor, wenn Sie vom Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ) eine Anmeldebestätigung mit weiteren organisatorischen Informationen und Angaben zum Zahlungstermin sowie zur Kontoverbindung erhalten haben.

Für die Teilnahme an einigen Workshops ist eine bequeme Kleidung empfehlenswert, um bewegungsintensive Körperübungen durchführen zu können.

---

**ZERTIFIZIERUNG**

Am Ende der Veranstaltung erhält jeder Teilnehmer eine Zertifizierung seiner Teilnahme.

Für Ärzte wird die Veranstaltung von der Sächsischen Landesärztekammer mit insgesamt 20 Punkten auf die zertifizierte Fortbildung angerechnet:

20.02.2015: 5 (A)

21.02.2015: 10 (A)

22.02.2015: 5 (A)

Für Gesangspädagogen vergibt der Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen (BDG) 20 Fortbildungspunkte.

Für LogopädiInnen, klinische SprechwissenschaftlerInnen, SprachtherapeutInnen werden nach den Fortbildungsrichtlinien für die gesamte Veranstaltung 18 Punkte vergeben (Heilmittelbereiche ST1, ST2, SP1, SP2).

Für ErzieherInnen und LehrerInnen in Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz ist das Symposium als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. Anträge in weiteren Bundesländern sind gestellt und werden erfahrungsgemäß auch anerkannt.

## FREITAG, 20. FEBRUAR 2015

13.00	Anmeldung / Einschreibung
15.00	Eröffnung Begrüßung Prof. Dr. Michael Fuchs
	Grußwort Prof. Dr. Andreas Dietz, Direktor der Klinik und Poliklinik für HNO-Heilkunde, Universitätsklinikum Leipzig
	Vorstellung der Workshopleiter
15.30	Musikalischer Auftakt „Klassik Broadway“ Eine Auswahl aus dem großen „American Songbook“ mit Jeralyn Glass und Christoph Weinhart
15.50	Philosophische Einführung in das Thema <b>Auf der Suche nach der eigenen Stimme – innere Meisterschaft oder Leistung als Lebensform?</b> Dr. Ina Schmidt (Hamburg)
16.15	Leistung und gesellschaftliche Bedingungen im Leistungssport und in der Gesangspädagogik <b>Wechselgespräch: „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“ – Kinder stärken durch mentales Training in Sport und Musik</b> Prof. Dr. Dorothee Alfermann (Leipzig) und Judith Kamphues (Berlin)
17.00	Reflexion und Diskussion
17.15	<b>Pause mit Imbiss und Industrieausstellung</b>
18.00	<b>Workshops (Durchgang I)</b> (Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 16/17.)
19.20	Wechsel

19.30	Kommunikation im gesangspädagogischen und therapeutischen Alltag <b>Miteinander singen – miteinander reden</b> <b>Gesprächsräume öffnen durch Fragen und Zuhören</b> Barbara Haack (Regensburg), Yoshihisa Matthias Kinoshita (Wolfratshausen)
20.30	Singend in die Nacht Helmut Steger (Heidelberg)
20.45	Ende des Veranstaltungstages

## SAMSTAG, 21. FEBRUAR 2015

09.00	„Wacht auf“ – Musikalisch in den Tag – Zutaten für den „Methodenkoffer“ Silke Hähnel-Hasselbach (Berlin)
09.15	Voraussetzungen für sängerische Leistungen <b>Auditive und stimmliche Voraussetzungen für sängerische Leistungsfähigkeit bei Grundschulkindern</b> Prof. Dr. Michael Fuchs (Leipzig)
09.40	Reflexion und Diskussion
09.50	Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen für stimmliche Leistungen und Stimmgesundheit <b>Stimmt's noch? Das Gewicht der Stimme in unserer Gesellschaft</b> Dr. Regina Görner (Saarlouis, Frankfurt/Main)
10.15	Gesellschaftliche Bedingungen für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit <b>Glauben, singen, lernen – Grundlagen und Ziele musikalischer Bildung</b> Christian Wolff (Leipzig)
10.40	Reflexion und Diskussion
11.00	<b>Pause mit Imbiss und Industrieausstellung</b>

glauben  
singen  
lernen









**Musikalische  
Bildung  
für alle**

[www.forum-thomanum.de](http://www.forum-thomanum.de)

- 11.30 **Workshops (Durchgang II)**  
(Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 16/17.)
- 12.50 **Mittagspause mit Mittagessen in der Mensa Peterssteinweg**
- Informelle Reflexionsphase**  
Zeit für individuelle Kommunikation (Kommunikationspunkte)  
**Industrieausstellung**
- 
- 14.30 **Workshops (Durchgang III)**  
(Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 16/17.)
- 15.50 Wechsel
- 
- 16.00 Definitionen von Leistung und ihre gesellschaftliche Verankerung  
**Wechselgespräch: „Die Stimme klingt doch gut ...!“ – Subjektive und objektive Kriterien der Stimmbeurteilung**  
[Prof. Dr. Michael Fuchs](#) und [Prof. Berthold Schmid](#) (Leipzig)
- 16.30 **Meet the experts, Pause mit Imbiss und Industrieausstellung**
- 
- Bewertungen von Leistung**
- 17.00 Kurzvortrag  
Aspekte der Leistungseinschätzung stimmlicher und sängerischer Fertigkeiten aus dem Blickwinkel einer sächsischen Musikschullehrerin  
[Reglint Bühler](#) (Leipzig)
- 17.20 Kurzvortrag  
Erfolg versprechend oder gefährliches Spiel mit dem Motivations-Feuer? Singen bei Jugend musiziert  
[Prof. Ulrich Rademacher](#) (Münster/Köln)

17.40	Kurzvortrag <b>In Choirs and Places where they sing – Ausbildungs- und Arbeitsstrukturen in der englischen Knabenchortradition</b> <a href="#">Ronny Krippner (London)</a>
18.00	Kurzvortrag <b>Belt, Scream, Distortion - Parameter zur Leistungsbeurteilung von Kinder- und Jugendstimmen im Pop- und Musicalbereich? Über die Schwierigkeit der Beurteilung von Gesangqualitäten im nicht klassischen Bereich</b> <a href="#">Prof. Sascha Wienhausen (Osnabrück)</a>
18.20	Kurzvortrag <b>Stimmebeherrschung, Klangsehnsucht und geistig-emotionale Gestaltung – Leistungsmerkmale und Leistungsziele sängerischer Erziehung und Beurteilung</b> <a href="#">Prof. Josef Protschka (Köln)</a>
18.40	Reflexion und Diskussion zusätzlicher Diskussionsgast: <a href="#">Matthias Schubotz (Leipzig)</a>
19.00	Medizinische Diagnostik stimmlicher Voraussetzungen <b>Tauglichkeit für sängerische Höchstleistung aus medizinischer Sicht – Phoniatische Aspekte und Möglichkeiten zur Einschätzung der Eignung</b> <a href="#">Dr. Sylvia Meuret (Leipzig)</a>
19.25	Reflexion und Diskussion
19.30	<b>Meet the experts, Pause mit Imbiss und Industrieausstellung</b> Abend mit den Referenten und Workshopleitern
21.00	<b>Konzert</b> <a href="#">Ensemble amarcord</a>
24.00	Ende des Veranstaltungstages

## SONNTAG, 22. FEBRUAR 2015

09.00	<b>Workshops (Durchgang IV)</b> (Die Workshops A bis D finden in vier Durchgängen jeweils parallel statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 16/17.)
10.20	Wechsel
10.30	Seelische Gesundheit und Resilienz <b>Musikprojekte mit Kindern: cool UND rundum gesund! Warum sie die denkbar beste gesundheitliche, soziale und kompetenzfördernde Zeitinvestition sind</b> <a href="#">Prof. Dr. Marguerite Dunitz-Scheer (Graz, Österreich)</a>
10.55	Auswirkungen von Leistungsdruck <b>Leistungsorientierung bei Kindern und Jugendlichen – zwischen Flow und Burnout</b> <a href="#">Dr. Michael Kroll (Leipzig)</a>
11.20	Reflexion und Diskussion
11.40	<b>Meet the experts, Pause</b>
12.30	Vortrag zum Konzert <b>MDR Kinderchor: Ringelpiez oder Leistungsdruck?</b> <a href="#">Ulrich Kaiser (Leipzig)</a>
13.00	Dank
13.10	Abschlusskonzert MDR Kinderchor <b>Der MDR Kinderchor gibt Einblicke in sein Repertoire</b> <a href="#">Leitung: Ulrich Kaiser, Klavier: Christian Otto</a>
13.45	Ende der Veranstaltung, Ausgabe der Zertifikate

Bitte beachten Sie: Ton- oder Filmaufnahmen der Veranstaltung – auch für den privaten Gebrauch – sind nicht erlaubt. Fotos sind lediglich zum privaten Gebrauch zulässig. Wir bitten um Verständnis.

## WORKSHOPS

Die vier Workshops A bis D dauern jeweils 80 Minuten und finden parallel zu folgenden Zeiten statt:

- I. Durchgang: Freitag, 20.02.2015, 18.00–19.20 Uhr
- II. Durchgang: Samstag, 21.02.2015, 11.30–12.50 Uhr
- III. Durchgang: Samstag, 21.02.2015, 14.30–15.50 Uhr
- IV. Durchgang: Sonntag, 22.02.2015, 09.00–10.20 Uhr

Daher ist für jeden die Teilnahme an jedem Workshop möglich. Die Einteilung der Teilnehmer in die einzelnen Workshops findet bei der Anmeldung statt und wird mit einem Farbsystem kodiert.

Für die Teilnahme an einigen Workshops ist eine bequeme Kleidung empfehlenswert, um bewegungsintensive Körperübungen mit nachvollziehen zu können.

## WORKSHOP A

Vorbereitung auf stimmliche und sängerische Leistung, Umgang mit Lampenfieber

**SHOWTIME – A Hands-On Gesangs-Performance-Workshop  
Mit Spiel, Spaß, Freude, Improvisation, Atemtechnik und Gesangs-  
training entwickeln wir junge Sängerinnen und Sängern in selbst-  
bewusste, selbstständige Darsteller**

[Prof. Jeralyn Talia Glass \(Orange, Kalifornien, USA\)](#)

[Prof. Christoph Weinhart \(München\), Klavier](#)

Der Workshop fokussiert auf die stimmliche Arbeit und das Auftrittstraining mit Kindern und Jugendlichen. Er räumt der Wahrnehmung der ganzen Persönlichkeit der jungen Sänger einen besonderen Stellenwert ein. Die Teilnehmer des Workshops erleben Theater-Spiele, die das Ziel haben, die Kreativität zu entflammen, das Vertrauen zu stärken und sich auf die Auftrittssituation vorzubereiten. Durch Gesangsschulung, Bewegungsarbeit und Auftrittstraining mit Improvisation unter professioneller Anleitung sollen die Gesangstechnik und das gemeinsame Musizieren entwickelt werden. In den Workshops fließen Erfahrungen aus der eigenen internationalen Gesangskarriere, aus zehn Jahren musikalischer Arbeit bei kids4kids World Foundation und einer Lehrtätigkeit an der August Everding Theater Akademie München ein. Die Gesangsprofessorin Jeralyn Glass will ihre Freude am Training der Youngsters in einem kreativen und praktischen Workshop erfahrbar machen. Sie vermittelt zudem Hintergrundwissen über die Vorbereitung des Auftritts und den Umgang mit Lampenfieber.

## WORKSHOP B

Orchesterprobensaal, mit Matten  
Stärkung der Eigenwahrnehmung und Abbau von Stress bei Kindern und Jugendlichen

**Den Gesang auf die Füße stellen – mit „Feldenkrais“ im Kopf**  
[Hanna Margarethe Schilling \(Hamburg\)](#)

Nach einer theoretischen Einführung in die Gedankenwelt der „Feldenkrais-Methode“ können Sie mich bei der praktischen Einzelarbeit mit einem Kind beobachten. Dabei soll das Kind ein Gespür und Verständnis für die tragenden Elemente des Körpers entwickeln: Die Wirbelsäule trägt den Kopf, sie selbst wird getragen vom Becken, den Beinen und den Füßen. Was Sie bei der Zusammenarbeit mit dem Kind beobachten konnten, erfahren Sie anschließend am eigenen Leib: im Liegen, im Sitzen und im Stehen. Nehmen Sie kleine praktische Übungen mit, die Sie und Ihre Chorsänger entspannen und entlasten.

## WORKSHOP C

Vorbereitung und Motivation zum Singen

**Kinder stimmen! – Stimmspiele zum Entdecken der (Sing)-Stimme  
für Vorschulkinder**

[Silke Hähnel-Hasselbach \(Berlin\), Prof. Stefan Schuck \(Berlin\)](#)

Kinder im Vorschulalter entdecken in den Stimmspielen und Improvisationen des „KinderStimmen“-Projektes ihre (Sing)-Stimme auf spannende Weise, kreativ und lustvoll. Gleich ob vorwitzig oder entwicklungsverzögert, beobachtend oder (hyper-)aktiv: die Spielformen bieten allen Kindern Raum für ihr je eigenes Tempo – zielorientiert, aber ohne Leistungsdruck.

Unmittelbar an den individuellen Erfahrungen der Kinder ansetzend, unterstützen Stimmspiele die improvisatorisch-spontane Klangentfaltung und somit das aufregende Erkunden der jungen Stimmen. Und stimmliche Entdeckungen lauern überall: Spielerische Ideen lassen sich als „alltagstaugliche“ Elemente ganz leicht in das (Kinder-)Leben in Kindergarten, Schule und Zuhause integrieren. So erfahren die Kinder ihre (stimmliche) Ausdrucksfähigkeit und begreifen alsbald die Beschäftigung mit ihrem Instrument Stimme – und damit sich selbst als Träger dieses Instruments – innerhalb eines künstlerischen Prozesses.

Doch auch das Spielerische will gut bedacht und reflektiert sein: Wie finden Kinder zu eigener Stimme und Sprache, wie entdecken sie ihren individuellen Ausdruck, ihre eigenen Töne? Wie entwickeln sie körperliche und auditive Wahrnehmungsfähigkeiten? Wie erleben Kinder das Singen in der Gruppe, im Ensemble? Ausgehend von diesen und ähn-

lichen Fragestellungen haben die beiden Dozenten dieses Workshops vor sechs Jahren die „KinderStimmen“ ins Leben gerufen. Im Zentrum des Berliner Kindergarten-Projektes steht die innovative und kreative Arbeit mit den Stimmen von Vorschulkindern, aber zugleich auch die Einbeziehung, Anleitung und Begleitung ihrer ErzieherInnen. Alles was hierfür gebraucht wird, sind Stimmgabel und Körperinstrument.

## WORKSHOP D

Vorbereitung auf stimmliche und sängerische Leistung in der klassischen Stilistik

**Ich bin der Wind – Kinderlieder von 1750 bis heute**

**Recherche . Erarbeitung . Aufführung**

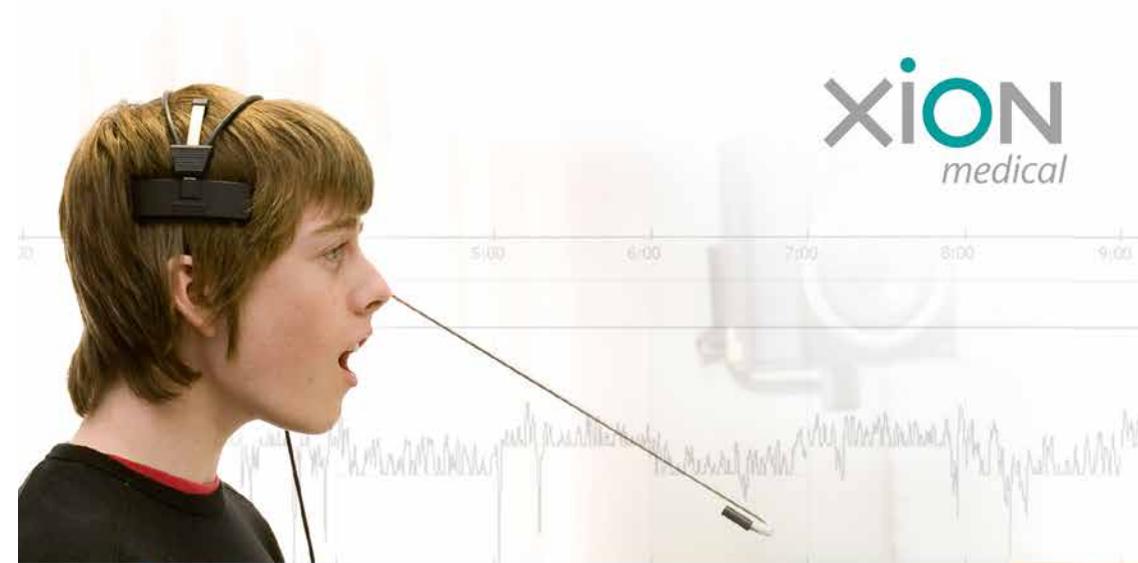
Prof. Kai-Uwe Jirka (Berlin) und Judith Kamphues (Berlin),

Jungs des Staats- und Domchores Berlin

Bei der Suche nach geeigneten Liedern für Kinder lohnt sich immer auch ein Blick in die Archive. Der Workshop „Historische Kinderlieder“ bietet eine Einführung in Kinderlieder des 18. und 19. Jahrhunderts. Gerade für besonders fremde, historisch gewordene Musiken und Themen kann man Kinder sehr leicht begeistern. Denn mit ihnen können sie sich auf eine abenteuerliche Zeitreise begeben. Auf dem Programm stehen die aufklärerisch-pädagogischen Lieder von Johann Adam Hiller (1728–1804), die frühromantischen Weisen von Johann Friedrich Reichardt (1752–1814) und die an Kunstlieder grenzenden Stücke des preußischen Kapellmeisters Wilhelm Taubert (1811–1891). Gemeinsam mit Jungs des Staats- und Domchores Berlin werden die Lieder praktisch erarbeitet und szenische Präsentationsformen entwickelt.

- Hinweise zur Recherche und Erforschung des historischen Materials
- Erarbeitung von Präsentationsformen
- praktische vokale Erarbeitung

Bitte beachten Sie: Ton- oder Filmaufnahmen der Veranstaltung – auch für den privaten Gebrauch – sind nicht erlaubt. Fotos sind lediglich zum privaten Gebrauch zulässig. Wir bitten um Verständnis.



**xion**  
medical



## DiVAS

Stimmdiagnostik-System zur Messung von Qualität und Leistungsfähigkeit der Stimme

Die neue Generation der DiVAS Stimmdiagnostik-Software eröffnet völlig neue, innovative Möglichkeiten zur objektiven und reproduzierbaren Beurteilung der Qualität und Leistungsfähigkeit der menschlichen Stimme. Neben der vorrangigen Nutzung für HNO-Ärzte und Logopäden werden auch die Belange von Sprachtherapeuten, Gesangspädagogen oder Sängern berücksichtigt.

Weitere Informationen senden wir Ihnen gerne zu. Bitte kontaktieren Sie uns telefonisch unter + 49 (0) 30 47 49 87-0 oder [info@xion-medical.com](mailto:info@xion-medical.com).

XION GmbH · Berlin · Germany  
[www.xion-medical.com](http://www.xion-medical.com)

*Mehr sehen als andere.*

# Ich höre nicht immer auf meinen Papa – aber ich kann es wieder.

Weltweit entscheiden sich 7 von 10 Empfängern eines Cochlea-Implantats für Cochlear.



Heute wachsen Kinder, die taub geboren wurden oder ihr Gehör verloren haben, dank eines Cochlea-Implantats in einer klingenden Welt auf. Bereits über eine Viertelmillion Menschen vertrauen auf die implantierbaren Hörlösungen vom führenden globalen Experten Cochlear. Wir unterstützen sie mit vielfältigen Leistungen und sind ein Leben lang für sie da.

[www.cochlear.de](http://www.cochlear.de)

Hear now. And always



Cochlear®

Cochlear, das elliptische Logo und Hear now. And always sind Marken beziehungsweise eingetragene Marken von Cochlear Limited. © Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG 2014

## ANFAHRT UND ORIENTIERUNGSPÄNE

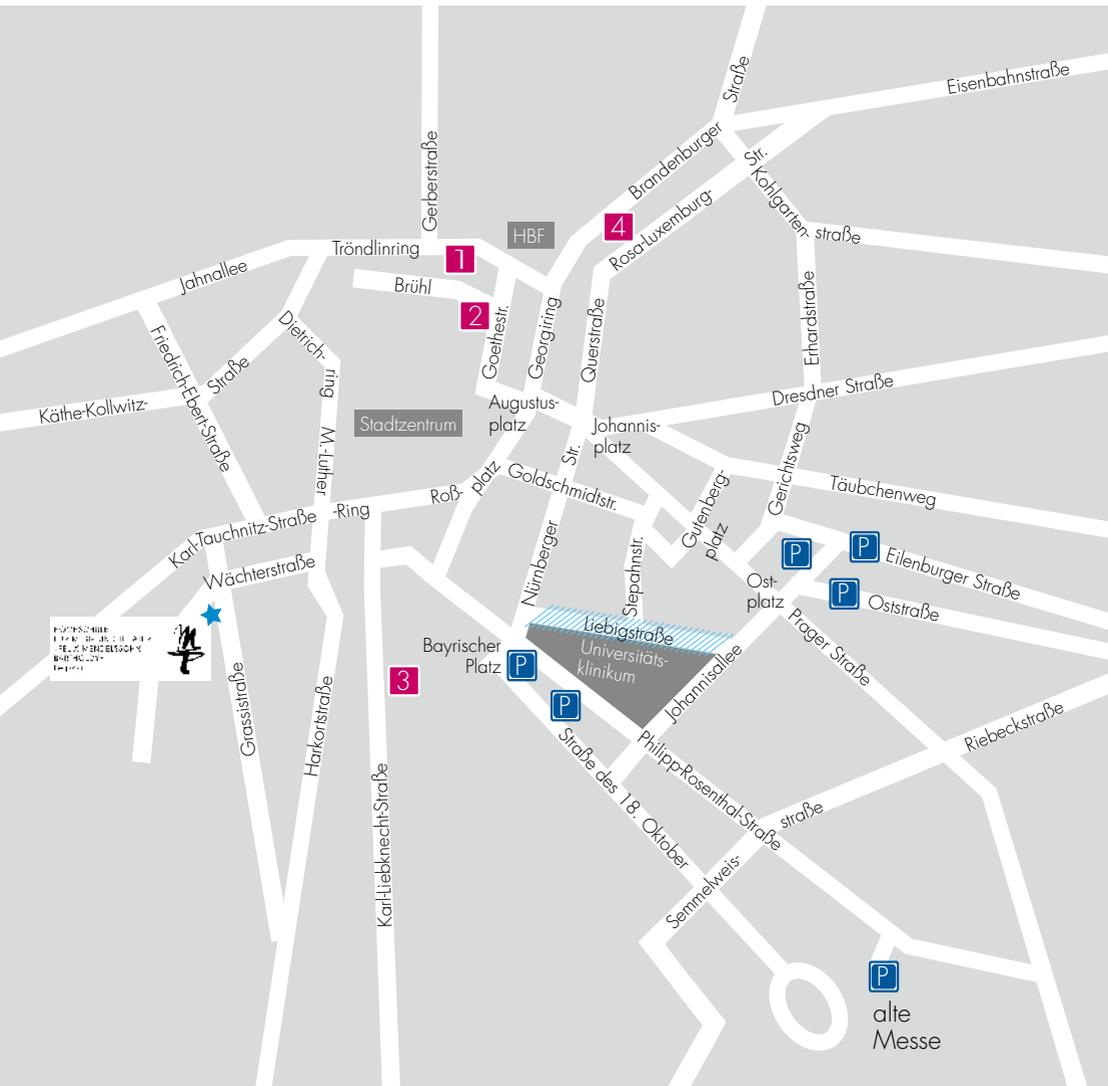


NEUBAU 14/14

## HOTELMPFEHLUNGEN

Wir haben in mehreren Leipziger Hotels Zimmerkontingente reserviert und dafür spezielle Preise vereinbart. Bitte verwenden Sie für die Buchung ausschließlich das nebenstehende Formular der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH. Sie können dieses Formular auch als pdf-Dokument unter folgender Internet-Adresse herunterladen: <http://kinderstimme.uniklinikum-leipzig.de/hotelpfehlungen.html>

Bitte bedenken Sie bei der Buchung, dass die Leipziger Hotels in diesem Zeitraum durch parallele Veranstaltungen bereits gut gebucht sind. Wir empfehlen Ihnen daher eine rechtzeitige Buchung unter Angabe des Stichwortes „Kinderstimme“ bis spätestens 15.01.2015.



## 13. Symposium für Kinder- und Jugendstimme

### 20.02.–22.02.2015 in Leipzig

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH  
Incoming  
Augustusplatz 9  
D-04109 Leipzig  
Tel.: +49 (0)341 7104 275

Bitte senden Sie das in Druckbuchstaben ausgefüllte  
Buchungsformular an die nebenstehende Adresse  
oder an Fax Nr.: +49 (0)341 7104 251 oder  
e-mail: [jugendstimme2015@ltm-leipzig.de](mailto:jugendstimme2015@ltm-leipzig.de)  
Nach Ihrer Buchung erhalten Sie eine  
Buchungsbestätigung.

### Verbindliche Zimmerbuchung für:

(bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Institution \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Nachname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Anreise am: \_\_\_\_\_

Abreise am: \_\_\_\_\_

	Hotelname	Ich buche	Ich buche
1	<b>Seaside Park Hotel Leipzig****</b> Richard-Wagner-Straße 7, 04109 Leipzig	___ EZ (82,00 €)	___ DZ (102,00 €)
2	<b>Hotel Ibis Leipzig**</b> Brühl 69, 04109 Leipzig	___ EZ (77,00 €)	___ DZ (87,00 €)
3	<b>Hotel Michaelis***</b> Paul-Grüner-Straße 44, 04107 Leipzig	___ EZ (70,00 €)	___ DZ (85,00 €)
4	<b>A &amp; O Hotel** und Hostel,</b> Brandenburger Straße 2, 04103 Leipzig	___ EZ (47,70 €)	___ DZ (64,80 €)

Nichtraucherzimmer: \_\_\_\_\_ Raucherzimmer: \_\_\_\_\_ (bitte ankreuzen)

Anreise vor 18:00 Uhr: \_\_\_\_\_ Anreise nach 18:00 Uhr: \_\_\_\_\_ (bitte ankreuzen)

Die angegebenen Preise verstehen sich pro Nacht und Zimmer und beinhalten Frühstück und die gesetzliche MwSt.  
Achtung: Die Buchung über dieses Formular und zu den o.g. Zimmer-Sonderpreisen ist nur möglich bis zum **15.01.2015**.  
Buchungen nach diesem Termin erfolgen entsprechend der Verfügbarkeit.

Ort / Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Leipziger Freiheit**

Leipzig Tourismus  
und Marketing GmbH

## ENSEMBLES / KÜNSTLER



## amarcord

Wolfram Latke (Tenor), Robert Pohlens (Tenor), Frank Ozimek (Bariton), Daniel Knauft (Bass), Holger Krause (Bass)

Unverwechselbarer Klang, atemberaubende Homogenität, musikalische Stilsicherheit und eine gehörige Portion Charme und Witz sind die besonderen Markenzeichen von amarcord. Das äußerst facettenreiche und breitgefächerte Repertoire umfasst Gesänge des Mittelalters, Madrigale und Messen der Renaissance, Kompositionen und Werkzyklen der europäischen Romantik und des 20. Jahrhunderts sowie A-cappella-Arrangements weltweit gesammelter Volkslieder und bekannter Songs aus Soul und Jazz.

Dem Neuen gegenüber aufgeschlossen, legen die Sänger großen Wert auf die Pflege und Förderung zeitgenössischer Musik. So schrieben u. a. Bernd Franke, Steffen Schleiermacher, Ivan Moody, James MacMillan, Sidney M. Boquiren, Siegfried Thiele und Dimitri Terzakis Werke für amarcord. Wenngleich reine A-cappella-Programme im Mittelpunkt der Konzerttätigkeit stehen, gibt es regelmäßig Projekte mit namhaften Ensembles und Künstlern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, der Lautten Compagny, der Cappella Sagittariana, dem Leipziger Streichquartett, den KlazzBrothers, der Pianistin Ragna Schirmer, dem Bandonneonvirtuosen Per Arne Glorvigen und dem Geiger Daniel Hope. Das Vokalensemble ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe (Tolosa/Spanien, Tampere/Finnland, Pohlheim/Deutschland, 1. Chor-Olympiade in Linz/Österreich). Im Jahr 2002 gewann das Ensemble den Deutschen Musikwettbewerb, nachdem es bereits zwei Jahre zuvor mit dem Stipendium und der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte junger Künstler des Deutschen Musikrates ausgezeichnet worden war. 2004 wurden die Sänger als erstes Vokalensemble mit dem Preis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet.

Neben dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor zählt amarcord zu den wichtigsten Repräsentanten der Musikstadt Leipzig im In- und Ausland. Regelmäßig gastiert die Gruppe bei den bedeutenden Musikfestivals. Zahlreiche Konzerttourneen führten die Sänger in über 50 Länder und auf nahezu alle Kontinente der Erde. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut gastierten sie in Australien, Südostasien, dem Nahen Osten, Russland, Afrika und in Mittelamerika.

Das 1997 von amarcord ins Leben gerufene Internationale Festival für Vokalmusik „a cappella“ ([www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)) hat sich unter der künstlerischen Leitung der Gruppe zu einem der wichtigsten Festivals seiner Art entwickelt. Regelmäßig sind die Stars der Szene wie The Real Group, The King's Singers, Take 6 oder das Hilliard Ensemble im Frühjahr in Leipzig zu erleben.

Zahlreiche CDs dokumentieren eindrucksvoll die Facetten des Repertoires und werden vielfach mit Preisen ausgezeichnet. Für die aktuelle CD „Folks & Tales“ erhielten die Sänger 2014 ihren sechsten Contemporary A Cappella Recording Award – den „a-cappella-Oscar“, mit dem jährlich die besten Produktionen weltweit im a-cappella-Bereich prämiert werden. Die CD „Zu S. Thomas“ mit zwei gregorianischen Messen aus dem Thomasgraduale der Leipziger Thomaskirche wurde 2013 mit dem International Classical Music Award (ICMA), dem wichtigsten Preis der europäischen Schallplattenkritik, ausgezeichnet. 2012 erhielten die Sänger für „Das Lieben bringt groß' Freud!“ (MDG) den ECHO Klassik in der Kategorie „Ensemble des Jahres/vokal“. „Rastlose Liebe – ein Spaziergang durch das romantische Leipzig“, veröffentlicht 2009, erhielt den ECHO Klassik, den luxemburgischen Supersonic Award und wurde für den MIDEM Classical Award nominiert. Im Februar 2010 legte amarcord seine erste CD-Produktion gemeinsam mit Orchester vor: eine rekonstruierte Fassung von Johann Sebastian Bachs Markus-Passion unter Mitwirkung von Dominique Horwitz und der Kölner Akademie. Gemeinsam mit der Cappella Sagittariana Dresden erschienen bisher zwei CDs zu Heinrich Schütz und seinem musikalischen Umfeld. Die Einspielung der Motetten von Johann Sebastian Bach wurde 2012 bei SONY/dhm veröffentlicht. Auf amarCORDs erster DVD-Produktion „The Book of Madrigals“ bei Accentus Music (VÖ 16. Mai 2014, Koproduktion mit dem ZDF und ARTE) interpretieren die fünf Sänger vor malerischer Kulisse der Villa Godi in Venetien Kompositionen der wichtigsten Vertreter der Renaissance.



### MDR-Kinderchor

Der einzige Kinderchor der ARD ist zu Hause im Herzen Mitteldeutschlands, der Heimat vieler berühmter Komponisten. Hier wurden (und werden) Werke geschrieben und uraufgeführt, die man in der ganzen Welt kennt. Die Probenräume im Leipziger MDR-Studio liegen inmitten der Stadt: Zum Greifen nah scheinen die Türme von Thomas- und Nikolai-kirche, der wichtigsten Wirkungsstätten Johann Sebastian Bachs in Leipzig; am Brühl wurde Richard Wagner geboren, unweit des Augustusplatzes wohnte und arbeitete Felix Mendelssohn Bartholdy, zwei Straßen weiter bereitete Clara Schumann Konzerttourneen vor, während Robert Schumann am Konservatorium unterrichtete ... Dieses Erbe verpflichtet.

Die musikalische Förderung im Chor umfasst neben regelmäßigen Proben in verschiedenen Alters- und Leistungsstufen auch Stimmbildung und Musiktheorie. Oft beginnt die Ausbildung schon im Kindergartenalter mit der Aufnahme in den Vorchor und endet mit dem Schulabschluss im Konzertchor. Das Repertoire ist dabei äußerst vielfältig und umfasst Kinderlieder, anspruchsvolle A-cappella-Musik und Uraufführungen ebenso wie chorsinfonische Werke (Orffs Carmina burana 2012, Berlioz' La damnation de Faust 2013, Rudolf Tobias' Des Jona Sendung 2015) oder Crossover-Projekte (\*Kinder der Freiheit\* mit Polarkreis 18, 2009). Neben regelmäßigen Konzerten in ganz Deutschland stehen aber auch immer wieder Radio- und Fernsehproduktionen sowie CD-Aufnahmen

auf dem Programm, zuletzt von Joseph Achtélik's musikalischem Märchenspiel Peterchens Mondfahrt.

Gegründet 1948 von Hans Sandig, ist der MDR KINDERCHOR 66 Jahre lang jung geblieben und hat dabei ein großes Stück Radiogeschichte mitgeschrieben. Von 1990 bis Juli 2011 gab Gunter Berger erfolgreich den Takt an. Im August 2011 übernahm Ulrich Kaiser die Leitung des MDR KINDERCHORES. Internationale Tourneen führten die jungen Sängerinnen und Sänger zu Konzerten, Schulprojekten und Workshops in die Schweiz, die USA, nach Australien, Polen und zuletzt nach Qatar. Zwei Preise beim Internationalen Chorwettbewerb in Verona haben die Qualität der Musikausbildung beim MDR eindrucksvoll bestätigt.



„Das MED-EL CI hat mir geholfen, meinen Traum tatsächlich zu verwirklichen“.

Johanna Pätzold, Musikerin  
MAESTRO CI Nutzerin

Singen beginnt mit Hören

MED<sup>9</sup>EL



### Jungs des Staats- und Domchores Berlin

Der Staats- und Domchor Berlin ist einer der renommierten Knabenchöre Deutschlands. Er ist die älteste musikalische Einrichtung Berlins. Bereits 1465 stellte Kurfürst Friedrich II. von Brandenburg für die Musik in der „Dhumkerke“ fünf „SingeKnaben“ ein. Gut hundert Jahre später führte die Gründung einer Hofkapelle, auch unter der Leitung von Johannes Eccard, zur ersten Blütezeit des inzwischen auf zwölf Sänger erweiterten Chors.

Zu internationalem Ansehen kam das Ensemble erstmals im 19. Jahrhundert unter der Leitung von Felix Mendelssohn Bartholdy, Otto Nicolai und August Neithardt. Mit dem Ende der Monarchie verlor der sehr erfolgreiche Königliche Hof- und Domchor nach dem 1. Weltkrieg sein politisches und finanzielles Fundament. Er wurde 1923 als „Staats- und Domchor Berlin“ der Staatlichen Hochschule für Musik, der heutigen Universität der Künste angegliedert.

Seit Anfang der dreißiger Jahre prägte der nationalsozialistische Einfluss auch dieses Ensemble in zunehmender Weise. Die Lage des Chors nach dem Zweiten Weltkrieg spiegelte die Inselformation West-Berlins im Kalten Krieg wider. Seiner eigentlichen Wirkungsstätte beraubt, mussten die Sänger auf andere Kirchen der Stadt ausweichen und wurden zugleich durch internationale Konzertreisen zu Botschaftern des geteilten Deutschlands.

Nach dem Fall der Mauer singt der Chor seit 1990 wieder im Berliner Dom. Konzertreisen führten ihn unter anderem in viele Länder Europas, in die USA, nach Japan, Russland und Israel.

2008 erschien die CD „Berliner Weihnachtsmusiken 1740–1840“ (mit Weltersteinspielungen von Graun, Agricola, Zelter und Loewe), 2011 die CD „Fröhlich will ich singen“ mit unbekanntenen Werken Johann Eccards.

Neben zahlreichen Preisen, unter anderem beim Deutschen Chorwettbewerb, wurde der Chor 2002 mit dem Europäischen Jugendchorkulturpreis ausgezeichnet und 2006 für einen Grammy Award nominiert. 2010 wurde das Ensemble beim Deutschen Chorwettbewerb mehrfach ausgezeichnet.

Eine enge Partnerschaft verbindet die Sänger mit dem Rundfunkchor Berlin, der Lautten Compagny Berlin, dem Deutschen Synchron-Orchester Berlin und den Berliner Philharmonikern.

Derzeit werden über 250 Knaben und junge Männerstimmen im Staats- und Domchor ausgebildet.

## REFERENTEN, WORKSHOPLEITER, GESPRÄCHSPARTNER, KONZEPTIONSTEAM

**Prof. Dr. Dorothee Alfermann (Leipzig)**

Universitätsprofessorin für Sportpsychologie, Dr. phil., Dipl. Psych.

Promotion 1974 an der Universität Bonn bei Frau Prof. Dr. Ursula Lehr; 1979 Ruf auf eine Professur für Sportwissenschaft/Sportpsychologie an der Universität Gießen; seit 1994 Universitätsprofessorin für Sportpsychologie an der Universität Leipzig; derzeit Prodekanin der Sportwissenschaftlichen Fakultät.

Forschungsschwerpunkte:

- Wirkungen von Präventionssport auf psychische Parameter
- Selbstkonzeptentwicklung über die Lebensspanne
- Karriereentwicklung und Karrierebeendigung im Leistungssport
- Geschlechtsrollenidentität und Geschlechterunterschiede im Sport und in der beruflichen Entwicklung

Zuletzt publizierte Lehrbücher:

Alfermann, D. & Stoll, O. (2010). Sportpsychologie. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen (3. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer (279 Seiten)  
 Stoll, O., Pfeffer, I. & Alfermann, D. (2010). Lehrbuch Sportpsychologie. Bern: Huber (376 Seiten).  
 Athenstaedt, U. & Alfermann, D. (2011). Geschlechterrollen und ihre Folgen. Eine sozialpsychologische Betrachtung. Stuttgart: Kohlhammer (240 Seiten).

**Reglint Bühler (Leipzig)**

Sängerin, Diplommusikpädagogin für Gesang, Leiterin des Fachbereichs Gesang an der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“

Reglint Bühler, geboren in Leipzig, studierte an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig bei Prof. Gerda Schriever-Drechsel sowie nach ihren Examen mit den Abschlüssen als Diplom-Sängerin und Diplommusikpädagogin für Gesang im Künstlerischen Aufbaustudium bei Kammersängerin Prof. Christa Nowak, welches sie mit Auszeichnung abschloß. Darüber hinaus absolvierte sie Meisterkurse bei Elisabeth Schwarzkopf, Maria Venuti, Kurt Widmer, Horst Günther, Kurt Equiluz und Wolfram Rieger. Schon während des Studiums wirkte sie in mehreren

Opernproduktionen mit, u. a. in Britten's „Albert Herring“ am Opernhaus Halle sowie als Belinda in Purcell's „Dido und Aeneas“ und als Lucia in Britten's „Raub der Lucrezia“.

Gleichzeitig entfaltete sie neben ihrer Lehrtätigkeit an der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ eine rege Konzerttätigkeit, vor allem auf kirchenmusikalischem Gebiet; u. a. in der Thomaskirche zu Leipzig unter Georg Christoph Biller (Motetten, Bachfeste), in Konzerten der Stuttgarter Bachakademie unter Helmuth Rilling sowie beim MDR-Musiksommer, bei den Köthener Bachtagen und den Telemann-Festtagen. Daneben sammelte sie reiche Erfahrungen auf dem Gebiet der Neuen Musik, u. a. in Uraufführungen der Konzertreihe „musica nova“ (Gewandhaus zu Leipzig), mit dem Thomanerchor Leipzig, bei den Wiener Festwochen, mit der „Gruppe Junge Musik“ Leipzig, der Jenaer Philharmonie und den Thüringer Symphonikern.

Zudem gibt sie Liederabende und Kammermusiken und wirkt bei Rundfunk- und Fernsehaufnahmen mit. Konzertreisen führten sie nach Österreich, Tschechien, Frankreich und in die USA.

Seit Februar 2000 leitet sie den Fachbereich Gesang an der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ und ist Fachberaterin Gesang für den Regierungsbezirk Leipzig der VdM-Musikschulen. Neben ihrer Lehrtätigkeit wirkt sie als Juror bei Gesangswettbewerben.

**Prof. Dr. med. univ. Marguerite Dunitz-Scheer (Graz, Österreich)**

Stellvertretende Leiterin der Psychosomatischen Abteilung der Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde Graz

Prof. Dr. Marguerite Dunitz-Scheer studierte Medizin in Zürich und Graz. Während ihres Studiums absolvierte sie ein praktisches Jahr an der Jugendpsychosenstation am Mc Lean Hospital, Boston, das Lehrspital der Harvard Medical School, wo sie auch Kurse belegte. Sie promovierte 1981 und beendete ihre Spezialisierung zum Kinderfacharzt 1986 erfolgreich. In der Folge wurde sie 1991 Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut und erhielt ein zusätzliches Diplom in institutionellem Management im Jahr 2001. Sie habilitierte 1994 als Dozentin an der Universität Graz und stellvertretende Leiterin der Psychosomatischen Abteilung der Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde in Graz. Marguerite Dunitz-Scheer führt die Psychosomatische Abteilung gemeinsam mit ihrem Ehemann Prof. Dr. Peter Scheer, das Spezialgebiet der Abteilung sind frühkindliche Essstörungen und Sondenabhängigkeit bei Kindern. In diesem

Spezialgebiet der Pädiatrie ist sie nun seit mehr als 20 Jahren tätig und konnte gemeinsam mit ihrem interdisziplinären Team mehr als 1.000 Kinder von der Sonde entwöhnen. Ihr Hauptaugenmerk liegt hierbei auf dem Versuch der Einnahme der Perspektive des Kindes und die Förderung der aktiven Teilnahme des Kindes an jeder Begegnung mit der Erwachsenenwelt. Marguerite Dunitz-Scheer ist Gründungsmitglied und ehemaliger Präsident der Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit (GAIMH), der WAIMH, des DC 0-3R task force teams und korrespondierendes Mitglied der amerikanischen Akademie für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Vor über zehn Jahren fand sie ihre Liebe zur Musik wieder und führt seitdem bei Kinderopern mit ihrem Chor 'Skating Amadeus' Regie.



#### **Prof. Dr. med. Michael Fuchs (Leipzig)**

Leiter der Sektion Phoniatrie und Audiologie und des Cochlea-Implantat-Zentrums am Universitätsklinikum Leipzig

Geboren 1968 in Leipzig. In der Jugend Mitglied des Thomanerchors Leipzig. Studium der Humanmedizin an der Universität Leipzig. Privates Gesangsstudium bei KS Christa Maria Ziese. Studienaufenthalte in Berlin (Charité) und Wien (AKH). Promotion und Habilitation zur Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme. Nach einem Ruf auf eine Universitätsprofessur an die Universität Greifswald 2009 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor und Verleihung der Hochschullehrerrechte an der Universität Leipzig.

Spezialisierte Betreuung von Sängern und Musikern mit Hör- und Stimmstörungen, spezialisierte Betreuung der Kinder- und Jugendstimme. Weitere klinische und Forschungsschwerpunkte: Lehrstimme, Kopf-Hals-Onkologie, zentrale Hörverarbeitung. Operatives Spektrum in der Phonochirurgie.

Umfangreiche nationale und internationale Vortrags- und Publikationstätigkeit. Lehraufträge für Stimmphysiologie an den Hochschulen für Musik und Theater Leipzig und Weimar sowie an der Universität Halle/Saale. Medizinischer Schulleiter an der Berufsfachschule für Logopädie des internationalen Bundes in Leipzig. Sächsischer Landesarzt für Menschen mit Hör-, Sprach-, Sprech- und Stimmbehinderungen. Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie, des Collegium Medicorum Theatri, der Voice Foundation und des Beirates des Arbeitskreises Musik in der Jugend. Gründer und Leiter der Leipziger Symposien zur Kinder- und

Jugendstimme, Herausgeber der Schriftenreihe „Kinder- und Jugendstimme“.

Johannes-Zange-Preis der Nordostdeutschen Gesellschaft für Otorhinolaryngologie und zervikofaziale Chirurgie, Gerhard-Kittel-Medaille und dem Karl-Storz-Preis für akademische Lehre der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie. Verheiratet, ein Sohn.



#### **Prof. Jeralyn Glass (Staat Orange, Kalifornien, USA)**

Sängerin, Professorin am Conservatory of Music, Chapman University, Künstlerische Leiterin Kids4kids world Foundation

Prof. Jeralyn Glass ist seit 20 Jahren auf den großen internationalen Bühnen zu Hause. Sie begann ihren Gesangsunterricht mit elf Jahren und mit 19 Jahren stand sie auf der Broadway Bühne neben Rex Harrison in „My Fair Lady“. Nach ihrem Studium an der bekannten Juilliard Schule, New York, ging sie nach Europa. Bekannt als erstklassige Mozart-Sängerin, und geschätzte Konzertsängerin, ist sie aber auch mit Crossover-Projekten wie „The Golden Years of Broadway“ und Auftritten mit den Münchner Symphonikern hervorgetreten. Als Gesangspädagogin ist sie sehr gefragt. In den letzten sechs Jahren sind ihre Studenten Bundespreisträger bei „Jugend Musiziert“ und beim Deutschen Wettbewerb für Gesang. Mehrere ihrer Schüler studieren an bekannten Hochschulen in Deutschland, England, Schottland, Österreich und Amerika. Sie ist außerdem Gründerin und Künstlerische Leiterin der kids4kids World Foundation mit dem Hauptsitz in München. Unter dem Motto „Performing Changes“ hat es sich die kids4kids World Foundation zum Ziel gesetzt, die künstlerische Ausdrucksfähigkeit von Kinder zu fördern. Aus dem Erlös der Aufführungen werden Musiktherapien für Kinder und Jugendliche mit Krankheiten und in Notlagen unterstützt.

In den Jahren 2000–2005 unterrichtete sie an der Theaterakademie „August Everding“ in München, seit 2006 an der Chapman Universität Kalifornien. Zudem gibt sie international Meisterkurse und Kurse beim Arbeitskreis Musik in der Jugend.



### Dr. Regina Görner (Saarlouis, Frankfurt/Main)

Gewerkschaftssekretärin

Nach einem Studium der Geschichte und Sozialwissenschaft, dem 2. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien und der Promotion in mittelalterlicher Geschichte arbeitete Görner zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Ruhruniversität Bochum und ab 1985 als Persönliche Referentin für die damalige Bundesministerin für Jugend, Frauen, Familie und Gesundheit und spätere Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth. 1989 wechselte sie zur ötv Hessen, wurde 1990 in den Geschäftsführenden Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes gewählt. 1999 wurde sie Ministerin für Frauen, Arbeit, Gesundheit und Soziales im Saarland, wo sie auch als Jugendministerin Verantwortung trug. 2005 wurde sie zum Geschäftsführenden Vorstandsmitglied der IG Metall gewählt, wo sie u. a. – wie schon beim DGB – für Jugend, Bildungspolitik und Kultur zuständig war. In den 90-er Jahren war sie alternierende Aufsichtsratsvorsitzende der Ruhrfestspiele Recklinghausen. Sie ist seit ihrer Jugend aktive Chorsängerin, gehörte u. a. dem Jungen Chor Aachen und der Frankfurter Kantorei an und gründete den Frauenchor Cant'ella mit, der 1998 den Dt. Chorwettbewerb gewann. Seit einigen Jahren engagiert sie sich auch in der Chorszene, ist Mitglied des AMJ-Bundesvorstandes und leitet den Förderverein für den Landesjugendchor Saar. Sie ist seit vielen Jahren in der CDU aktiv und gehört deren Bundesvorstand seit 2000 an.



### Prof. Robert Göstl (Köln)

Professor Kinderchorleitung/Singen mit Kindern, Hochschule für Musik Köln

Im Bereich der Kinderchorleitung und allgemein der Chorpädagogik zählt Robert Göstl zu den am meisten gefragten Spezialisten im deutschsprachigen Raum. Er studierte Kirchenmusik in Regensburg und Chordirigieren unter anderem bei Jörg Straube in Würzburg. 10 Jahre lang leitete Robert Göstl die Vorchöre und war musikalischer Leiter der Grundschule der Regensburger Domspatzen. Nach Lehraufträgen in Regensburg und an der Hochschule für Musik in Würzburg bilden eine umfangreiche Referenten- und Jurytätigkeit in den Bereichen Chorleitung, Kinderchorleitung und Stimmbildung sowie die Tätigkeit als Dirigent und Autor („Singen mit Kindern“ und „Chorleifaden“ Band 1 und 2 sowie DVD, beides ConBrio,

Regensburg) die Schwerpunkte seiner freiberuflichen Tätigkeit in Deutschland und international. Zum Sommersemester 2008 erfolgte seine Berufung zum Professor an die Hochschule für Musik in Köln, wo er 2009–2013 auch das Fach Chorleitung vertrat, und im Jahr 2010 übernahm er die künstlerische Leitung des Deutschen Jugendkammerchors. Er ist Vorsitzender der Deutschen Chorjugend e. V. und Mitglied im Artistic Council des europäischen Netzwerks von Profichören TENSO.



### Barbara Haack (Regensburg)

Trainerin, Mediatorin, Moderatorin

Barbara Haack war nach einem Studium der Romanistik und Germanistik zunächst als Referentin für verschiedene Musikverbände tätig. Einem Fernstudium der Betriebswirtschaft und der Ausbildung zur Trainerin im Bereich Kommunikation schloss sich die freiberufliche Tätigkeit als Trainerin und Beraterin an. 1998 übernahm sie eine Führungsposition im ConBrio Verlag Regensburg. 2005 folgte die erneute Freiberuflichkeit mit zunehmenden Engagements als Kommunikationstrainerin und Moderatorin. Schwerpunktmäßig ist sie heute in den Bereichen Kommunikation, Moderation sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterwegs, seit 2013 ist sie – nach einer umfassenden Ausbildung – auch als Mediatorin tätig.



### Silke Hähnel-Hasselbach (Berlin)

Dipl. Gesangspädagogin, Dipl. Sängerin

Silke Hähnel-Hasselbach studierte Musikpädagogik an der Humboldt Universität zu Berlin. Nach dem Wechsel an die Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin absolvierte sie neben dem Studium der Gesangspädagogik auch Sologesang bei KS Jutta Vulpius. Während des Studiums beginnt ihre berufliche Tätigkeit als Gesangspädagogin und Sängerin.

Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt zum einen in der Ausbildung und stimmlichen Betreuung von Sängern, Schauspielern und Lehrern. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bildet die chorische Stimmbildung von Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor (u. a. Philharmonischer Chor, Humboldt Universität zu Berlin). Zahlreiche Anregungen für ihre inhaltliche Arbeit konnte sie durch die mehrjährige Zusammenarbeit mit Prof. Kurt Hofbauer, Wien, sammeln. Darüber

hinaus ist sie langjährig in Weiterbildungen von Chorleitern und Kinderchorleitern an den Bundesakademien Wolfenbüttel und Trossingen engagiert. Konzeptionell unterstützt sie seit seiner Entstehung das Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme und wirkte aktiv an der Gestaltung mit. Im Pilotprojekt „Kindern eine Stimme geben“, einem Projekt der Berliner Kindergärten / City für Kinder und Erzieher, war sie im Konzeptionsteam und als Dozentin tätig. Silke Hähnel-Hasselbach ist verheiratet und hat drei Kinder.



#### **Prof. Kai-Uwe Jirka (Berlin)**

Professor für Chorleitung, Direktor des Staats- und Domchors, Universität der Künste Berlin, Künstlerischer Leiter der Sing-Akademie zu Berlin

Kai-Uwe Jirka wirkt seit 2002 als Professor für Chorleitung und Direktor des Staats- und Domchors an der Universität der Künste Berlin, seit 2006 ist er künstlerischer Leiter der Sing-Akademie zu Berlin. Sein Studium der Kirchenmusik, Orchesterleitung und Germanistik absolvierte er an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Von 1999 bis 2001 war er an der Niedersächsischen Staatsoper tätig, 2001 gab er dort sein Debüt als Operndirigent. Jirka arbeitete zusammen mit Ensembles wie dem Rundfunkchor Berlin und dem Hilliard Ensemble sowie mit Orchestern wie der Kammer-symphonie Berlin und dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin (DSO). Er übernahm Choreinstudierungen für Dirigenten wie Kent Nagano, Claudio Abbado und Sir Simon Rattle. Seit 2006 hat er mit der Lautten Compagney Berlin unbekannte Werke des 18. Jahrhunderts aus dem Archiv der Sing-Akademie zur Erstaufführung gebracht. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Bereich zeitgenössischer Musik. So brachte er Werke von Jörg Birkenkötter, Isabel Mundry, Katia Tchemberdji und Michael Wertmüller zur Uraufführung. Als besondere Form fördert Kai-Uwe Jirka gattungsübergreifende Konzerte, die den Dialog zwischen neuer und alter Musik, Literatur und Theater suchen: zusammen mit Christian Filips gelangten so u. a. Schumanns „Manfred“ (mit Jens Harzer) und Debussys „Martyre de Saint Sébastien“ (mit Hannah Schygulla) zu einer Neudeutung. [www.staats-und-domchor-berlin.de](http://www.staats-und-domchor-berlin.de)



#### **Ulrich Kaiser (Leipzig)**

Leiter des MDR-Kinderchores, Dozent für Chorleitung, Gesangs-pädagoge

Ulrich Kaiser ist seit 2011 Künstlerischer Leiter des MDR Kinderchores, der eine Spitzenstellung unter den Kinder- und Jugendchören Deutschlands einnimmt. Zahlreiche Konzerte sowie CD- und Fernsehproduktionen unter Kaisers Leitung belegen die herausragende künstlerische Qualität der aus 200 Sängerinnen und Sängern bestehenden einzigen Chorschule der ARD.

Daneben leitet Kaiser seit 2012 das Leipziger Vocalensemble, das durch seine erstklassigen Aufführungen Bachscher Kantaten und Oratorien zum festen Bestandteil der Kirchenmusik an der Thomaskirche zu Leipzig gehört.

Die Begabung des 1973 geborenen Dresdners zeigte sich während seiner Ausbildung im Dresdner Kreuzchor, wo er neben seiner solistischen Tätigkeit als Knabenalt bereits mit 14 Jahren dem Kreuzkantor bei Proben und Konzerten assistierte. Durch seinen Wechsel in die Internatsschule des renommierten Windsbacher Knabenchores strebte Kaiser in den drei Jahren vor dem Abitur nach kontinuierlicher künstlerisch-pädagogischer Verantwortung und gründete eine Kantorei mit Kinderchor, ein Vokalensemble sowie ein Kammerorchester.

Während eines privaten Gesangstudiums gründete Kaiser den Amadeus-Chor und das Amadeus-Kammerorchester Berlin, mit deren Leitung eine intensive Konzerttätigkeit in ganz Deutschland verbunden war. Darüber hinaus war er mehrere Jahre an verschiedenen Hochschulen und Universitäten als Dozent für Gesang und Musiktheorie tätig und erweiterte seine Kompetenzen an den Musikhochschulen in Lübeck und Halle durch ein Studium der Kirchenmusik. Bekannt wurde Ulrich Kaiser als Leiter des Neuen Knabenchores Hamburg (2003–2011), dessen rasante künstlerische Entwicklung durch Einladungen in den Deutschen Bundestag und zu Papst Benedict XVI. nach Rom zu überregionaler Beachtung führte.



### Judith Kamphues (Berlin)

Sängerin, Gesangspädagogin, Chorleiterin

Die diplomierte Bühnen- und Konzert-Sängerin und Diplom-Gesangspädagogin Judith Kamphues studierte an der Musikhochschule Lübeck und der Universität der Künste Berlin. Neben ihrer Bühnen- und Konzerttätigkeit an deutschen Theatern gründete sie 1996 mit Kollegen das VokalStudio Berlin, eine Gesangsschule, die vornehmlich junge Sänger auf ein Gesangsstudium an Musikhochschulen vorbereitet hat. Von 2001–2009 war sie Dozentin für Gesang an der Musikhochschule Lübeck.

Seit 2009 ist sie an der Universität der Künste Berlin als Dozentin für Gesang beim Staats- und Domchor tätig.

Sie leitet das Profi-Ensemble DIE VOKALISTINNEN.

Seit 2013 ist sie Chorleiterin und Stimmbildnerin der Vokalhelden, dem Kinderchor an der Berliner Philharmonie, im Zuge des Education-Programms der Berliner Philharmoniker.

Ihr didaktischer Schwerpunkt liegt im Aufbau und Training von jungen Stimmen. Im Laufe der Jahre hat sie dabei ein Unterrichtskonzept entwickelt, das neben der musikalischen und stimmlichen Entwicklung vor allem auch Körpertraining beinhaltet. Dabei fließen Elemente von Pilates, Yoga, Qi Gong, Feldenkrais, Autogenem und Mentalem Training und der Somatophysotherapie ein.

Judith Kamphues richtet sich in Seminaren für Auftritts- und Sprechtraining an Menschen in kommunikativen Berufen. Sowohl Erwachsenen als auch Kindern und Jugendlichen vermittelt sie ein besonderes Gespür für den eigenen Körper und die Stimme und die daraus resultierenden Ausdrucksmöglichkeiten. Dabei bedient sie sich der Bilder, die Alltag und Phantasie verbinden. Mit Verstand und Spaß gelangen ihre Schüler zu beeindruckenden Erlebnissen und Ergebnissen.

Sie hat diverse Kindertheaterstücke geschrieben und inszeniert, die sie jeweils auf die Theatergruppen bzw. Musikklassen an Berliner Grundschulen zugeschnitten hat.

Beim Berliner Kinderchor-Symposium 2013 an der UdK Berlin referierte sie gemeinsam mit Prof. Dr. Nawka zum Thema: Knaben in der Mutation: Auswirkungen auf Klang und Ton, der Stimmwechsel bei Knaben beleuchtet aus phoniatrischer und vokalpädagogischer Sicht.

2011 entsprang ihrer Feder die Stimmbildungsfibel „Machmal: Stimmbildung!“, die sich direkt an Kinder wendet, die neben dem Singen in der Schule oder im Chor sich auch zuhause mit ihrer Stimme beschäftigen möchten.



### Yoshihisa Matthias Kinoshita (Wolfratshausen)

Kinderchorleiter der Städtischen Musikschule Wolfratshausen, Lehrkraft für Kinderchorleitung am Richard-Strauss-Konservatorium München

Yoshihisa Matthias Kinoshita ist Deutsch-Japaner und Vater von vier Kindern. Er studierte an der Hochschule für Musik Köln/Aachen und am Kinoshita Voice Trainings Institute Tokyo. Nach dreijähriger Tätigkeit als Stimmbildner beim Tölzer Knabenchor übernahm er 1989 den Wolfratshausener Kinderchor, der sich unter seiner Leitung zu einem der führenden Kinderchöre Bayerns und Deutschlands entwickelte. Besonderes Merkmal dieses Chores ist es, dass keine Auslese bei den Kindern stattfindet und auch scheinbar stimmlich nicht begabte Kinder durch eine intensive Stimmbildung an die hohen Ansprüche herangeführt werden.

Y.M. Kinoshita war 1995 Stipendiat des Deutschen Musikrates. 1998 wurde Y.M. Kinoshita mit dem Wolfratshausener Kinderchor Sieger in der Kategorie Kinderchöre beim Deutschen Chorwettbewerb in Regensburg. Seit dem Jahr 2000 ist er Lehrkraft für Kinderchorleitung am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Im Jahr 2004 bekam Y.M. Kinoshita den Tassilo Kulturpreis der Süddeutschen Zeitung.



### Ronny Krippner (London, Großbritannien)

Organist und Director of Choral Music, Whitgift School and Croydon Minster, London

Ronny Krippner ist Organist und Director of Choral Music am Croydon Minster und der Whigift School in London (UK). Darüber hinaus unterrichtet er als Dozent für Orgelimprovisation am Birmingham Conservatoire und am Londoner Trinity Laban Conservatoire. Nach dem Studium an der Regensburger Kirchenmusikhochschule ging Krippner 2004 nach England, wo er an der Universität von Exeter im Master-Studiengang „English Cathedral Music“ sein künstlerisches Können in den Fächern Orgel und Chorleitung vertiefte. In den folgenden Jahren war Krippner als Organist an den Kathedralen von Bristol und Newport sowie am Clifton College beschäftigt. Anschließend zog es ihn nach London, wo er als Organist an der St. George's Church Hanover Square tätig war – der Kirche, in welcher Georg Friedrich Händel über 30 Jahre an den Gottesdiensten teilnahm und auch gelegentlich selbst die Orgel spielte.

Ronny Krippner's rege Konzerttätigkeit führte ihn nach Amerika, Mexiko, Holland, Italien und jüngstens nach Australien. Im Sommer 2009 wurde Krippner Finalist im Fach Improvisation beim Internationalen Orgelwettbewerb in St. Albans (GB) und gewann kurz darauf zwei Preise für Improvisation beim Concours d'Orgue André Marchal in Biarritz (F).



#### **Dr. Michael Kroll (Leipzig)**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie, Universitätsklinikum Leipzig

Geboren 1970, Studium in Düsseldorf, Witten/Herdecke, Irland, Südafrika. Oberarzt Kinderpsychiatrie/Psychotherapie Universität Leipzig, FA Psychiatrie/Psychotherapie, systemischer Coach (SG), Industriekaufmann, Vorstand Irrsinnig Menschlich e. V.



#### **Dr. med. Sylvia Meuret (Leipzig)**

Oberärztin und stellv. Leiterin der Sektion Phoniatrie und Audiologie und des Cochlea-Implantat-Zentrums am Universitätsklinikum Leipzig

Dr. Meuret arbeitet seit 2002 an der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Universitätsklinikums Leipzig. Nach dem Studium der Humanmedizin in Rostock und Leipzig erlangte sie 2001 ihre Approbation als Ärztin. Sie promovierte 2004 zur Qualität der Ösophagusersatzstimme nach Laryngektomie und legte 2007 die Facharztprüfung für Hals-, Nasen- und Ohren-Heilkunde ab. Im Herbst 2009 folgte die Anerkennung zur Fachärztin für Phoniatrie und Pädaudiologie, sowie die Ernennung zur Oberärztin und stellvertretenden Leiterin der Sektion Phoniatrie und Audiologie. In dieser Funktion betreut sie die phoniatische und pädaudiologische Sprechstunde sowie die Sprechstunde für implantierbare Hörgeräte. Hier liegt ihr besonderer Schwerpunkt in der Diagnostik und Therapie von Stimm-, Sing-, Sprach- und Schluckstörungen sowie der Betreuung schwerhöriger Kinder. Sie etablierte die enge Zusammenarbeit mit der Kinderklinik als auch der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie zur interdisziplinären Betreuung von Kindern mit Trachealkanülen, Schwerhörigkeiten und Schluckbeschwerden.



#### **Marleen Mützlaff (Braunschweig)**

Generalsekretärin AMJ Wolfenbüttel

Marleen Mützlaff begann ihr Magisterstudium der Literaturwissenschaft, Musikwissenschaft und Journalistik in Leipzig, ging dann nach Florenz und Berlin. Anschließend arbeitete sie von 2007 bis 2010 beim Projekt PopCamp – Meisterkurs für populäre Musik des Deutschen Musikrats. 2010 und 2011 organisierte sie Veranstaltungen wie die bundesweite Zentralveranstaltung UNESCO-Welterbetag, das Landesjazzfest, den Tag der Musikverbände sowie Konzertreihen auf der Bundesgartenschau Koblenz 2011. Seit 2012 verantwortet sie die Geschäfte des AMJ mit mehr als 100 Kursen pro Jahr, deutsch-französischen Musikferien und den internationalen Kinder- und Jugendchorfestivals. Sie ist geschäftsführendes Vorstandsmitglied der AMJ-Stiftung und arbeitet mit im Fachausschuss Bildung des Deutschen Kulturrates.



#### **Norina Narewski-Fuchs (Leipzig)**

Gesangspädagogin, Sängerin  
Oper Leipzig

Norina Narewski-Fuchs erhielt ihre erste musikalische Ausbildung am Schweriner Konservatorium. Anschließend studierte sie in Leipzig Gesang bei Frau Prof. Heidi Rieß-Berthold und Kammeränger Helmut Klotz und schloss gleichzeitig ihr Studium als Diplom-Gesangspädagogin ab. Die Ergebnisse ihrer Diplomarbeit über den Stimmwechsel bei Mädchen wurden auf mehreren internationalen Kongressen vorgetragen. Sie unterrichtete 2001 bis 2008 Gesang an der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Köthen und ist als Konzert- und Liedsängerin tätig. Seit 2009 arbeitet sie auch als Stimmbildnerin beim Kinder- und Jugendchor der Oper Leipzig. Beim ersten Bundeswettbewerb „Verfemte Musik“ 2001 in Schwerin erhielt sie einen Sonderpreis. Norina Narewski-Fuchs ist Gründungsmitglied des Gewandhaus-Kammerchores Leipzig. Sie ist verheiratet und hat einen Sohn.



### Nils Ole Peters (Hannover)

Sänger, Gesangspädagoge (Knabenchor Hannover)

Nils Ole Peters studierte in Hannover Schulmusik, Gesangspädagogik und Operngesang. Als Künstler und Pädagoge legt er großen Wert auf stilistische Vielfalt und konzertiert als Bariton regelmäßig im klassischen und populärmusikalischen Bereich. Er war an verschiedenen Theatern engagiert, u. a. am niedersächsischen Staatstheater in Hannover. Mit der a-cappella-Gruppe MaybeBop, zu deren Gründungsmitgliedern er gehört, zählt er zu den Gewinnern des John-Lennon-Förderpreis Talent Awards. Mehrere Jahre war er als Synchronisator für Kindersendungen tätig. Zahlreiche CD- und Rundfunkproduktionen dokumentieren seine sängerische Bandbreite. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit ist Nils Ole Peters begeisterter Pädagoge: Noch während seines Studiums betreute er als Stimmbildner den Landesjugendchor Niedersachsen. 2002 wechselte er als musikalischer Mitarbeiter zum Knabenchor Hannover, der unter seiner stimmlichen Betreuung zweimal mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet wurde. Auf Konzertreisen des Knabenchores tritt Nils Ole Peters regelmäßig auch als Orgel- und Klavierbegleiter auf. Lehraufträge für Gesang führten ihn an die Hochschulen Bremen, Osnabrück sowie Hannover, wo er bereits seit 2003 unterrichtet. 2007 folgte Nils Ole Peters einer Einladung zu einem Meisterkurs für Gesang nach Santiago de Chile. Nils Ole Peters ist verheiratet und hat zwei Söhne.



### Prof. Josef Protschka (Köln)

Operntenor und Liedinterpret, Hochschulprofessor und Hochschulleiter

Josef Protschka, International gefeierter Operntenor und Liedinterpret, Hochschulprofessor und Hochschulleiter, wurde in Prag geboren, wuchs aber seit frühester Kindheit im Rheinland auf. Nach einer erfolgreichen Knabensopran-Karriere (WDR- Aufnahmen; Zusammenarbeit mit Stockhausen und Lotte Lenya; Theaterauftritte) und erster intensiver Beschäftigung mit dem deutschen Kunstlied studierte er nach dem Abitur Klassische Philologie, Philosophie und Germanistik, arbeitete journalistisch und in der Erwachsenenbildung (Cusanuswerk), ehe er sich ausschließlich seiner Sängerkarriere widmete. Nach zahlreichen Liederabenden und Konzertauftritten begann er seine Opernkarriere als ausgewiesener Mozarttenor und erweiterte sein Repertoire erfolgreich bis zu den großen Rollen des jugendlich-

dramatischen Fachs. Kurzen Engagements in Gießen und Saarbrücken folgte die Verpflichtung an die Oper Köln, sein Stammhaus für viele Jahre; von dort führte ihn sein Weg sehr rasch auf internationale Podien: Debütauftritte und Premieren u. a. an der Wiener Staatsoper, der Mailänder Scala, der Oper Zürich, der Hamburgischen Staatsoper, der Dresdner Semperoper, dem Gran Liceu Barcelona, dem Theatre de la Monnaie Brüssel, am Covent Garden London. Eine rege Konzerttätigkeit und Engagements bei den Salzburger und Bregenzer Festspielen, den Wiener Festwochen, dem Prager Frühling, dem Flandernfestival, dem Maggio Musicale Florenz u. v. a. m. verschafften ihm zusätzliche internationale Reputation. Die langjährige und kontinuierliche Zusammenarbeit mit vielen führenden Regisseuren und Dirigenten der Zeit wurde ergänzt durch zahlreiche Fernseh- und Rundfunkproduktionen in ganz Europa und Japan sowie durch über 50 Platteneinspielungen, von denen viele renommierte internationale Kritikerpreise erhielten. Einzelne Regiearbeiten rundeten das Tätigkeitsspektrum ab. Seit Ende der 90-er Jahre ist Josef Protschka auch als Hochschullehrer in Kopenhagen (DKDM) und Köln/Aachen (HfMT) tätig. Er unterrichtet im Rahmen vieler Meisterkurse in ganz Europa, Südafrika, Kanada und China. 2002–2009 war er Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Im Studio für vokale Interpretation werden unter Protschkas Anleitung die Voraussetzungen für eine sängerisch-künstlerische Qualität erarbeitet, bei der technisch abgesicherte Ausdrucksintensität und differenzierte Klangentwicklung sowie professionelle Präsentation im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus engagiert sich Josef Protschka seit Jahren in vielfältiger Weise für die Förderung junger Sängerinnen und Sänger (u. a. als Juror internationaler Wettbewerbe, durch Karriere-Beratung und Engagement-Vermittlung).



### Prof. Ulrich Rademacher (Münster/Köln)

Direktor der Westfälischen Schule für Musik, Hochschullehrer, Präsidium Deutscher Musikrat

Prof. Ulrich Rademacher wurde nach seinem Musikpädagogik-, Lied- und Kapellmeister-Studium durch den Geiger Sandor Vègh und den Pianisten Jakob Gimpel entscheidend geprägt. Er konzertierte weltweit als Liedbegleiter, Kammermusikpartner, Solist und Dirigent. Seit 1989 leitet er die Westfälische Schule für Musik in Münster. Hier gründete er das „Junge Westfälische Barockensemble“ und das „Westfälische Jugendsinfonieorchester“, schuf gemeinsam mit der Musikhochschule

eine „Jugendakademie“ für hochbegabte Kinder und Jugendliche und verankerte das Projekt „Jedem Kind seine Stimme“ im Grundschulbereich. Im Jahre 2000 entstand unter seiner Beteiligung gemeinsam mit dem Theater Münster das Projekt „Theaterjugendorchester“. Hier wirken – bisher viermal unter seiner Leitung – Kinder, Jugendliche und Studenten der Region in Orchester und Chor sowie als Solisten in einer regulären Opernproduktion mit. Ulrich Rademacher ist Bundesvorsitzender des Verbandes deutscher Musikschulen, Präsidiumsmitglied des Deutschen Musikrates und der Europäischen Musikschul-Union, Mitglied des Projektbeirates „Jugend musiziert“ und des Fachausschusses „Kulturerbe“ des Deutschen Kulturrates. Er lehrt das Fach Liedinterpretation an der Musikhochschule Köln.



### Hanna Margarete Schilling (Hamburg)

Physiotherapeutin, Feldenkrais-Pädagogin, Märchenerzählerin

Ich bin Physiotherapeutin und Feldenkrais-Pädagogin und arbeite vorwiegend mit Kindern. Außerhalb der Praxistätigkeit gebe ich Fortbildungen zum Thema „Kindliche Entwicklung und deren spielerische Förderung im Zusammenhang mit der Feldenkrais-Methode“. Die Ausbildung zur Feldenkrais-Pädagogin (1990–1995) hat mein berufliches und privates Leben enorm bereichert. Mein Hobby ist Gesang. Die Erfahrungen mit der „Feldenkrais-Methode“ haben das Gespür für meinen Körper und damit die Qualität meines Gesangs entscheidend verbessert: Ich kann die Anweisungen der Chorleiter bzw. Gesangspädagogen zu meiner und ihrer Zufriedenheit umsetzen! Ich lebe in Hamburg, bin verheiratet, habe zwei Kinder und drei Enkelkinder.

Veröffentlichungen: „Feldenkrais für Kinder von 4–14 Jahren“ (2012, lulu.com) / „Die Engelchen werden gewogen“ (DVD 2008)



### Prof. Bertold Schmid (Leipzig)

Professor für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen

Geboren 1953 in Ravensburg. Studien in an den Musikhochschulen in Stuttgart, München und Freiburg in den Fächern Schulmusik, Klavier und Gesang. Seit 1981 ist er als freiberuflicher Sänger tätig, der sich neben dem klassischen Repertoire in Oper, Lied und Oratorium auch der Neuen Musik verpflichtet fühlt.

Tourneen u. a. in Europa, Japan, Korea, Israel und Südamerika sowie Gastspiele bei bedeutenden Festivals wie „Warschauer Herbst“, „Intern. Festival Bergen“, „Weltmusiktage“, „Festival Estival“ weisen ihn als renommierten Oper- und Oratoriensänger wie auch als engagierten Liedinterpreten aus. Zusammenarbeit mit bekannten Dirigenten wie Leopold Hager, Frieder Bernius, Christian Arming, S. Bächli, K. Wildner.

Sein Engagement für die Musik unserer Zeit wird deutlich in zahlreichen Uraufführungen von Werken, die z. T. in Zusammenarbeit mit den Komponisten entstanden sind und deren Widmungsträger er ist.

Rundfunk- und Schallplattenveröffentlichungen runden seine Tätigkeit ab. Neben seiner Sänger- und Lehrtätigkeit tritt er immer wieder als Initiator und künstlerischer Leiter ungewöhnlicher Konzertprojekte an die Öffentlichkeit. Von 1989 bis 2003 lehrte er als Professor an der Musikhochschule in Dortmund und seit dem Wintersemester 2003 an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ in Leipzig. Von 2003 bis 2010 war Berthold Schmid Präsident des Bundesverbandes Deutscher Gesangspädagogen (BDG).



### Dr. Ina Schmidt (Hamburg)

Freie Philosophin und Autorin

Ina Schmidt, geboren 1973, studierte Angewandte Kulturwissenschaften an der Universität Lüneburg und promovierte im Bereich Philosophie über den Begriff des Lebens in der Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts. Im Vordergrund ihrer Forschungen stand der Einfluss der Lebensphilosophie auf das frühe Denken Martin Heideggers. 2005 gründete Ina Schmidt die denkraeume, eine Initiative, in der sie in Vorträgen, Workshops und Seminaren philosophische Themen und Begriffe für die heutige Lebenswelt – sowohl von Unternehmen wie Privatpersonen – verständlich macht. Sie ist Autorin verschiedener Bücher, zuletzt erschien 2014 im Münchner Ludwig Verlag „Auf die Freundschaft. Eine philosophische Begegnung oder wie aus Menschen Freunde werden.“ Ina Schmidt ist verheiratet, Mutter von drei Kindern und lebt mit ihrer Familie in Reinbek bei Hamburg.



### Matthias Schubotz (Leipzig)

Musikalischer Leiter Grundschule forum thomanum, Gesangslehrer Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“, Lehrauftrag für Gesang und Stimmbildung im Institut für Musikpädagogik der Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Matthias Schubotz studierte nach seiner Zeit als Mitglied des Thomanerchores in Leipzig Gesang und Gesangspädagogik. Schon während des Studiums begann er, sich mit der Kinderstimme zu befassen und sammelte erste praktische Erfahrungen beim MDR Kinderchor. Weitere Aufgaben erwarteten ihn als Stimmbildner und musikalischen Assistenten beim Knabenchor der Jenaer Philharmonie sowie beim Stadsingechor in Halle. Seit 2009 unterrichtet Matthias Schubotz an der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Leipzig im Projekt „SINGT EUCH EIN!“, welches er inhaltlich mit entwickelte. An der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig bekleidet er einen Lehrauftrag für Gesang und Stimmbildung für Schulmusikstudenten. Als Leiter des musikalischen Profils an der Grundschule forum thomanum ist Matthias Schubotz seit 2011 tätig. Neben seinen pädagogischen Tätigkeiten ist Matthias Schubotz als Konzertsänger aktiv und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem Ensemble barock a.c.c.u.u.t.



### Stefan Schuck (Berlin)

Chordirigent

Stefan Schuck schloss 1987 sein Studium der katholischen Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt/M. ab. Anschließend studierte er in Frankfurt Chor- und Orchesterleitung bei Uwe Gronostay und Jiri Starek. Seit 1989 ist er an der UdK Berlin im Fach Chorleitung tätig, von 1992 bis 1997 war er künstlerischer Mitarbeiter von Uwe Gronostay. Während dieser Zeit kam es zu einem intensiven Austausch mit Eric Ericson in Stockholm. Seit Sommer 1992 ist Schuck Dirigent des Hugo-Distler-Chors Berlin, der seither eine Vielzahl positiver beachteter Konzerte im In- und Ausland gab. 1998 wurde Schuck zum Professor für Chor- und Orchesterleitung an der Hochschule für Kirchenmusik Rottenburg-Stuttgart berufen. Seit 2013 arbeitet er als freiberuflicher Dirigent. Schuck hat mit zahlreichen professionellen Chören zusammengearbeitet, u. a. dem Niederländischen Kammerchor Amsterdam, dem Kölner Rundfunkchor, dem Berliner Rundfunk-

chor und dem SWR-Vokalensemble Stuttgart. Seine Chor- und Orgelkonzerte wurden u. a. im Deutschlandradio und im Südwestrundfunk übertragen. 1998 erhielt Schuck den Hans-Joachim-Erhard-Gedächtnispreis der Stadt Aschaffenburg, 2012 wurde er für seine kulturelle Arbeit mit der Bürgermedaille des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf ausgezeichnet. Er ist Mitbegründer des Projektes KinderStimmen der Lernwerkstatt Berlin, Eigenbetrieb von Kindergärten City, mit dem Ziel der stimmpädagogischen Arbeit mit Vorschulkindern in Wedding/Kreuzberg.



### Helmut Steger (Heidelberg)

Chorleiter, Stimmbildner, Komponist

Helmut Steger ist als Schulmusiker ausgebildet an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim und an der Universität Heidelberg und war fast 20 Jahre als Schulmusiker in Süddeutschland tätig. Daneben leitete er verschiedenste Chorotypen – Schulchor, Kammerchor, Gesangsverein, Kantorei, Solistenensemble. Von 1985 bis 1997 Leiter des Kinder- und Jugendchores „Ulmer Spatzen“. Mit diesem zahlreiche Preise bei Wettbewerben, Erst- und Uraufführungen sowie Konzerttourneen in die USA, nach Japan, Großbritannien, Russland. Bei den Deutschen Chorwettbewerben 1998 und 2002 erhielt er mit dem 1995 gegründeten Frauen-Kammerchor „cantus novus ulm“ je einen zweiten Preis und einen Sonderpreis. Mit dem Knabenchor der Stadt Halle, den er von 1998 bis 2003 leitete, ersang er einen 1. Preis plus Sonderpreis in der Kategorie Knabenchöre beim Deutschen Chorwettbewerb 2002. Für den AMJ, EUROPA CANTAT und andere Organisationen war er bei zahlreichen nationalen und internationalen Singwochen und Festivals als Dozent tätig sowie vielfach Juror bei deutschen und europäischen Chorwettbewerben. Mehr als 30 Jahre arbeitete er im Bundesvorstand des AMJ mit, von 2000 bis 2006 als dessen Vorsitzender. Helmut Steger lebt als freier Chorleiter und Dozent in der Region Heidelberg.



### Prof. Christina Wartenberg (Leipzig)

Professorin für Gesang und Gesangsmethodik  
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Prof. Christina Wartenberg studierte Gesang bis 1974 bei Prof. Helga Forner an der Hochschule für Musik Leipzig und schloss das Studium mit dem Solo-Examen und dem Diplom für Gesangspäda-

gogik ab. Danach war sie lange Jahre als Konzertsängerin auf den Gebieten Oratorium und Lied aller Stilepochen tätig. Von 1974–1987 arbeitete sie im Lehrauftrag in der Kinder- und Jugendstimmgebung an der Hochschule für Musik Leipzig und konnte in dieser Zeit zahlreiche begabte Jugendliche zum Studium führen. 1980 wurde sie als Gesangspädagogin am Fachbereich Musikerziehung/Musikwissenschaft an der Universität Leipzig angestellt. Seit 1987 arbeitet sie an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, wo sie 1992 eine Professur für Gesang und Gesangsmethodik erhielt und von 2000 bis 2007 die Fachrichtung Gesang leitete. In Sachsen-Anhalt und Sachsen ist sie regelmäßig Jurymitglied in den Wettbewerben „Jugend musiziert“. Weiterhin stand sie mehrfach Musikschulen beider Bundesländer für Weiterbildungen zur Verfügung. Seit 1998 führten sie Gastprofessuren an die Musikhochschulen von Oslo/Norwegen und Athens/Ohio, wo sie sowohl Meisterklassen für deutsches Lied gab, als auch Vorträge zur Arbeit mit Kinder- und Jugendstimmen sowie zum Gesangsrepertoire für Anfänger im Gesangsunterricht hielt.



**Prof. Christoph Weinhart (München)**  
Konzertpianist, Dirigent, Komponist

Christoph Weinhart unterrichtet an der Hochschule für Musik in Würzburg und an der Bayerischen Theaterakademie München. In der klassischen Musik ebenso zuhause wie in den Bereichen Jazz und Musical, arbeitet er als Konzertpianist und Dirigent wie auch als Komponist. Christoph Weinhart schrieb drei Opern, Orchesterwerke, Kammermusik sowie zahlreiche Film- und Schauspielmusiken und Chansons. Er ist Musikalischer Leiter der kids4kids World Foundation und arbeitet seit zehn Jahren mit Prof. Glass in der USA und Europa zusammen.



**Prof. Sascha Wienhausen (Osnabrück)**  
Professor für Didaktik des Populären Gesangs, Hochschule Osnabrück, Dipl.-Gesangspädagoge, Dipl.-Sänger

Prof. Sascha Wienhausen schloss seine Ausbildung an der Musikhochschule Detmold als Diplomgesangspädagoge und mit Reifeprüfung im Konzert- und Oratorien Gesang ab. Der Kontaktstudien-

gang Populärmusik und die Bühnenreife im Fach Musical komplettierten seine Ausbildung. Er ist Preisträger renommierter Musikwettbewerbe und seit 1991 an großen Bühnen von Nürnberg über Bologna bis Wien in den Bereichen Musical, Klassik und moderne Oper engagiert. Konzerverpflichtungen führten ihn in den gesamten deutschsprachigen Raum. Als Pädagoge war und ist er seit 1988 an verschiedenen Musikschulen, Hochschulen und Universitäten tätig; seit 2003 überwiegend in Osnabrück, wo er als Rektor und künstlerischer Leiter der German Musical Academy arbeitet. In den Jahren 2009 bis 2011 wurde er als Gastprofessor an die Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien berufen. Seit 2009 ist er als Professor am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück in den Profilen Pop und als Profilleiter für den Studiengang Musical tätig. Sein Hauptaufgabengebiet liegt im Bereich der Fachdidaktik des Pop- und Musicalgesanges als auch im künstlerischen Hauptfach.



**Christian Wolff (Leipzig)**  
Pfarrer i. R.

Christian Wolff, 1949 in Düsseldorf geboren, studierte evangelische Theologie in Wuppertal und Heidelberg. 1973/74 war er Vorsitzender des Allgemeinen Studentenausschusses (ASTA) an der Universität Heidelberg. 1977 übernahm er die Pfarrstelle an der Unionskirche in Mannheim. Von 1992 bis 2014 war er Pfarrer an der Thomaskirche Leipzig. Christian Wolff ist in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens tätig – als Gründungs- und Vorstandsmitglied im Verein „Thomaskirche-Bach 2000 e. V.“, als Gründungsmitglied und Kuratoriumsvorsitzender des Fördervereins „Synagoge und Begegnungszentrum Leipzig e. V.“ (bis Mai 2009), als Vorsitzender der „Stiftung Chorherren zu St. Thomae“ und des „forum thomanum Leipzig e. V.“ und als Mitglied des Direktoriums der Neuen Bachgesellschaft e. V. (NBG). Zusammen mit Thomaskantor Georg Christoph Biller hat er den musikalischen Bildungscampus forum thomanum auf den Weg gebracht. Seit 1970 ist er Mitglied der SPD. Christian Wolff ist in zweiter Ehe mit Zlata Kaltofen-Wolff verheiratet. 2012 erschien sein Buch „Osterweiterung. Leben im neuen Deutschland“ (Evangelische Verlagsanstalt Leipzig). Nach seinem Ruhestand bietet Christian Wolff Beratung für Kirche, Politik und Kultur an.

[www.wolff-christian.de](http://www.wolff-christian.de)

## BISHERIGE SYMPOSIEN UND BÄNDE DER SCHRIFTENREIHE „DIE KINDER- UND JUGEND- STIMME“

- **1. Workshop Kinder- und Jugendstimme** im Rahmen des 13. Internationalen Leipziger Phoniatrie-Symposiums 2002, Thema: „Chorische Stimmbildung“
- **2. Symposium 2004**, Thema: „Der Klang der Kinder- und Jugendstimme“, Schirmherr: Bundespräsident Dr. h. c. Johannes Rau
- **3. Symposium 2005**, Thema: „Sängerische Haltung“, Schirmherr: Kammersänger Prof. Dr. h. c. mult. Dietrich Fischer-Dieskau
- **4. Symposium 2006**, Thema: „Singen und Lernen – Die Stimme in ihren Entwicklungsphasen“, Publikation: Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“, Band 1, „Singen und Lernen“, 188 Seiten, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-1333-7, Preis: 29,00€
- **5. Symposium 2007**, Thema: „Stimmkulturen“, Publikation: Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“, Band 2, „Stimmkulturen“, 203 Seiten, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-1702-1, Preis: 34,00€
- **6. Symposium 2008**, Thema: „Hören – Wahrnehmen – (Aus-)Üben“, Publikation: Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“, Band 3, „Hören - Wahrnehmen - (Aus-)Üben“, 200 Seiten, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-2150-9, Preis: 34,00€
- **7. Symposium 2009**, Thema: „Wechselwirkungen zwischen Erwachsenen- und Kinderstimme“, Publikation: Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“, Band 4, „Wechselwirkungen zwischen Erwachsenen- und Kinderstimme“, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-2382-4, Preis: 34,00€
- **8. Symposium 2010**, Thema: „Stimme – Persönlichkeit – Psyche“, Publikation: Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“, Band 5, „Stimme – Persönlichkeit – Psyche“, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-2775-4, Preis: 34,00€
- **9. Symposium 2011**, Thema: „Stimme – Körper – Bewegung“, Publikation: Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“, Band 6, „Stimme – Körper – Bewegung“, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-3080-8, Preis: 34,00€
- **10. Symposium 2012**, Thema: „Forschung – Wissen – Praxis“, Publikation: Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“, Band 7, „Forschung – Wissen – Praxis“, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-3318-2, Preis: 34,00€
- **11. Symposium 2013**, Thema: „Außer-gewöhnlich? – Wege im Umgang mit dem Besonderen“, Publikation: Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“, Band 8, „Außer-gewöhnlich? – Wege im Umgang mit dem Besonderen“, Logos-Verlag Berlin, ISBN 978-3-8325-3595-7, inkl. DVD, Preis: 36,00EUR
- **12. Symposium 2014**, Thema: „Singen und Sprechen“, Publikation: Schriftenreihe „Die Kinder- und Jugendstimme“, Band 9, „Singen und Sprechen“, Logos-Verlag Berlin, erscheint voraussichtlich Februar 2015



# Ideen, die überzeugen.

*Mehr Lebensqualität für Laryngektomierte  
und Tracheotomierte.*

Seit 1970 bieten wir innovative Produkte und optimalen Service.  
Ein wichtiger Bereich unseres Leistungsspektrums ist die  
Stimmrehabilitation. Daher bieten wir für die Logopädie  
hochwertige Produkte zum Training von Lippen-,  
Zungen- und Wangenmuskulatur an.



z. B. LOGO-ROLL und LOGO-KLICK

HEIMOMED Heinz  
GmbH & Co. KG  
Daimlerstraße 30  
50170 Kerpen  
Tel.: +49 2273 9849-43  
Fax: +49 2273 9849-543  
info@heimomed.de  
www.heimomed.com



PARTNER

Wir danken den folgenden Partnern, die durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung die Durchführung des 13. Leipziger Symposiums zur Kinder- und Jugendstimme ermöglicht haben:



Advanced Bionics



MedizinTechnik



Das 13. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans gefördert.

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen:

Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG, Heimomed Heinze GmbH & Co. KG, KARL STORZ GmbH & Co. KG, KIND Hörgeräte GmbH & Co. KG, Med-EI Elektromedizinische Geräte Deutschland GmbH, Merz Pharma GmbH & Co. KGaA, XION GmbH

VORANKÜNDIGUNG

14. Leipziger Symposium zur Kinder- und Jugendstimme  
26. – 28.02.2016  
Thema: Die Pädagogenstimme

[gromke.de](http://gromke.de)

Für gutes Hören.  
**Von Anfang an.**



Kinder sprühen vor Lebensfreude, zaubern Lächeln in Gesichter und lernen schnell auf eine spielerische Art und Weise. Für die Entwicklung und Lernfähigkeit ist dabei ein gutes Gehör besonders wichtig. Unser Kinder-Hörzentrum vereint Kind-gerechte Gestaltung, ausgefeilte Analyse- und Anpasstechnik und unser Otoplastik-Labor mit dem Know-how unserer erfahrenen PädakustikerInnen.

**Gromke Hörzentrum**  
Dresdner Straße 78 | 04317 Leipzig

6 x in Leipzig | Torgau | Döbeln | Eilenburg

Telefon: +49 (0)341 649010  
E-Mail: [info@gromke.de](mailto:info@gromke.de)



**GROMKE**  
HÖRZENTRUM

Gut hören und einander verstehen.

Hörsysteme Hörtraining Tinnitus Gehörschutz

## Immer eine gute Wahl

### Instrumente von KARL STORZ



KS 46 09/2010/A-D



**STORZ**  
KARL STORZ — ENDOSKOPE

THE DIAMOND STANDARD

KARL STORZ GmbH & Co. KG, Mittelstraße 8, 78532 Tuttlingen/Deutschland, Tel.: +49 (0)7461 708-0, Fax: +49 (0)7461 708-105, E-Mail: [info@karlstorz.com](mailto:info@karlstorz.com)  
 KARL STORZ Endoskop Austria GmbH, Landstraßer-Hauptstraße 148/1/G1, A-1030 Wien/Österreich, Tel.: +43 1 715 6047-0, Fax: +43 1 715 6047-9,  
 E-Mail: [storz-austria@karlstorz.at](mailto:storz-austria@karlstorz.at)  
[www.karlstorz.com](http://www.karlstorz.com)

# Hören heißt die Welt verstehen

In unseren KIDS Pädakustik-Centern bieten wir Kindern:

- Speziell geschulte Hörgeräte-Akustiker
- Intensive Zusammenarbeit mit HNO-Ärzten und Kliniken
- Spezielles, zuzahlungsfreies Hörgeräte-Programm für Kinder\*

ICH HAB  
EIN KIND  
IM OHR

Hörtest

Hörberatung

Hörschutz

Hörgeräte

**KIND**

DAS GANZE LEBEN HÖREN

Über 570 x in Deutschland . [www.kind.com](http://www.kind.com) . Tel. 0800 / 122 80 00

\* gilt nur für gesetzlich Versicherte

Mit freundlicher Unterstützung

BMW  
Werk Leipzig



Internationales Festival für Vokalmusik

# a cappella

[www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)



#### TICKETS

Gewandhaus zu Leipzig, Tel. 0341/1270280

Musikalienhandlung M. OELSNER Leipzig, Tel. 0341/9605656

Ticket-Galerie GmbH, Tel. 0341/141414

Leipziger Volkszeitung, Tel. 0800/2181050

Förderer



Kulturpartner



Medienpartner



Kooperationspartner



Vertriebspartner



**Ohrenschmerzen  
kann ich mir nicht leisten.  
Mein Arzt empfiehlt**

**Otalgan®**  
Ohrentropfen

Die lokale Therapie  
gegen quälende Ohrenschmerzen



Therapeutische Eigenschaften und Verträglichkeit von Procain- und Phenazon-haltigen Ohrentropfen bei Säuglingen und Kindern bis 6 Jahren Adam, Federspil, Lukes und Petrowicz, DrugRes 2009; 59 (10) : 504 – 512

**Zus.:** 1 g Lösung enthält 50 mg Phenazon, 10 mg Procainhydrochlorid. **Sonst. Bestandt.:** Butylhydroxyanisol 0,1 mg, Glycerol 939,9 mg. **Anw.:** Zur örtlichen symptomatischen Behandlung von Schmerzen am äußeren Gehörgang, d. h. bei äußeren Ohrenentzündungen sowie bei akuter Mittelohrentzündung. Die Anwendung darf nur bei unverletztem Trommelfell erfolgen. **Gegenanz.:** Pyrazolon-Allergie (Überempfindlichkeit z. B. gegen Metamizol-, Isopropylaminophenazon-, Propylphenazon- oder Phenazon-haltige Arzneimittel), Allergie gegen Phenylbutazon-haltige Arzneimittel, bestimmte Stoffwechselerkrankungen (hepatische Porphyrie, angeborene Glucose-6-Phosphatdehydrogenase-Mangel), bekannte Überempfindlichkeit gegenüber einem der Bestandteile von Otalgan, beschädigtes Trommelfell, Gehörgangsentzündung mit Hautverletzung. **Nebenwirk.:** Otalgan kann in sehr seltenen Fällen zu Überempfindlichkeitsreaktionen wie Hautveränderungen oder Nesselfieber führen. Butylhydroxyanisol kann örtlich begrenzt Hautreizungen (z. B. Kontaktdermatitis), Reizungen der Augen und der Schleimhäute hervorrufen. 10 g **Zul. Nr.:** 6236688.00.00

**www.suedmedica.de**

Stand 05/2011

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Enthält Butylhydroxyanisol. Bitte Packungsbeilage beachten! Apothekenpflichtig.

SÜDMEDICA GMBH, Ehrwalder Str. 21, 81377 München